

ATSV



16.12.2007

**1. Herren - HG Hamburg-Barmbek
1. Damen - TSV Ellerbek**

**Aktuelle News
auf Seite 6**

**Rückblick
auf Seite 7**

Handball-News

5

2007/08

www.atsv.de/handball

handball@atsv.de





Der neue SEAT Altea XL Power & Fun.

Viel Platz und grenzenloser Spaß ab 16.990 Euro!

Der neue SEAT Altea XL! Auf zu einer Probefahrt, die viel Spaß macht! Denn dieses sportliche Raumwunder bietet Ihnen exzellente Sicherheitsstandards in Kombination mit einer ungeahnten Ladekapazität bis 1.604l!

Erleben Sie dieses einzigartige Fahrzeug in Ihrem SEAT Autohaus Raffay!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Gepäckraum 532l-1.604l
- Front- und Seitenairbags, Kopfairbagsystem
- ESP, ABS mit TCS
- Ladeboden variabel, herausnehmbar

RAFFAY

Hamburger Str. 40, 22926 Ahrensburg
Tel: (0 41 02) 51 54 - 58, Fax: (0 41 02) 51 54 - 50
www.raffay-hamburg.de



Ein herzliches Willkommen zu unserem fünften Heimspiel gegen die HG Hamburg-Barmbek. Ein Spitzenspiel jagt in diesen Tagen das andere. Nachdem wir am vergangenen Wochenende das Überraschungsteam aus Fischbek von der Tabellenspitze verdrängt haben, stellen wir uns nun heute der schweren Aufgabe, unsere Position gegen den amtierenden Hamburger Meister zu verteidigen. Und dazu brauchen wir natürlich wie immer eure zahlreiche und lautstarke Unterstützung.

In der heutigen Ausgabe gibt es die gewohnt umfangreichen Infos

zu Spiel, Gegner und Lage der Liga sowie einen ausführlichen Rückblick auf die letzten drei Partien.

Die Damen empfangen bereits vor unserem Spiel den TSV Ellerbek und liefern alle nötigen Informationen zu dieser Begegnung weiter hinten im Heft. Im **Starpalaver** könnt ihr dort Kreisläuferin **Nadine Grunwald** etwas näher kennen lernen.

Uns bleibt noch, euch allen bereits jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008 zu wünschen!

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion



Inhalt:

Der heutige Gegner	4
Mannschaftsfoto HGHB	5
Aktuelles	6
Rückblick	7
Spielplan	11
Pressespiegel	12
Mannschaftsfoto	18
Oberliga-Karte	19
Ewige ATSV-Torschützenliste	20
Torschützenliste Oberliga	22
Tabelle	24
Kreuztabelle	25
ATSV-Team	26
Aufstellungen	28
ATSV Handball Supporters	30
Mannschaftsfoto Damen	34
Begrüßung Damen	35
Foto/Aufstellung TSV Ellerbek	36
„Inteam“	37
Rückblick Damen	38
Aufstellung Damen	39
Damen-Team	40
Starpalaver mit Nadine Grunwald	42
Pressespiegel Damen	44
Spielplan Damen	48
Tabelle Damen	49

Nächstes Heimspiel:

ATSV - AMTV Hamburg II

Sonntag, 13.01.2008, 17 Uhr
Heimgartenhalle

DIE SPEERSPITZE DES HAMBURGER HAFENS



STUHR Transport- und Sped. GmbH

Tel.: 040 / 75 60 60-0

Fax.: 040 / 75 60 60-15

www.stuhr-hamburg.de

... kommt aus Barmbek und ist der amtierende Hamburger Meister. Nach etlichen Anläufen hat es im Frühjahr dieses Jahres endlich geklappt mit dem lang ersehnten Titel. Doch auf den eigentlich damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga musste die HGHB schweren Herzens aus finanziellen Gründen verzichten. Und so lieben die Barmbeker Vizemeister Esingen den Vortritt.

Das Team von Trainer Torsten Niemann ist im Großen und Ganzen zusammen geblieben und hat sich entsprechend natürlich auch die Titelverteidigung als Ziel ge-



setzt. Der Start in dieses Unternehmen ist alles andere als glücklich. Gleich am ersten Spieltag unterlag die Mannschaft dem Überraschungsteam aus Fischbek knapp mit 28:29. Zwei Wochen später musste sich die Niemann-Sieben auch der SG Hamburg-Nord mit 22:18 geschlagen geben.

Nach dann sechs Siegen in Folge schienen sich die Barmbeker gefangen zu haben, bevor sie am letzten Wochenende

zu Hause gegen die HG Norderstedt verloren. Mit 14:6 Punkten steht die HGHB somit in der Tabelle zwei Zähler hinter uns auf Platz drei.

Erfolgreichste Feldtorschützen der Barmbeker sind bislang Spielmacher Jörg Bokelmann und Rechtsaußen Felix Charbatzadeh. Aber auch auf allen anderen Positionen ist das Team stark besetzt. Das Prunkstück der HGHB aber ist die Abwehr. Nur 24,5 Tor kassiert die Mannschaft pro Spiel. Man darf gespannt sein, wie sie sich gegen den stärksten Angriff

HG Hamburg-Barmbek

Mitglieder: 200

Mannschaften: 9 (6 Herren, 2 Damen, 1 Jugend)

Erfolge: Hamburger Meister 2007

Internet-Adresse:

www.hg-hamburg-barmbek.de

Halle: Langenfort

Trainer: Torsten Niemann

Zugänge: Michael Benders (Niendorfer TSV), Christian Sachau (TSV Grömitz).

der Liga (33,5 Tore pro Spiel) macht.

Barmbek ist eine der wenigen Mannschaften, gegen die wir eine negative Bilanz aufweisen. Acht Siegen stehen neun Niederlagen gegenüber. Einmal trennten wir uns unentschieden. Die letzten drei Partien konnten wir allerdings für uns entscheiden. Im Januar 2003 siegten wir in Barmbek mit 31:23. Und in unserer Aufstiegsaison 2004/05 gewannen wir auswärts mit 19:16 und zu Hause mit 26:22.

Heute wird es sicherlich auf die Tagesform ankommen, doch wir hoffen natürlich, beide Punkte in der Heimgardenhalle behalten zu können.

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück
 Redaktion: M. Fraikin
 Redaktion Damen: T. Nowacki
 Titelfotos: T. Jaklitsch
 J. Nuppenau
 Druck: MDV Blank,
 Trittau
 Anzeigen: G. Wollesen
 K.-D. Schmidt
 W. Krickhahn
 W. Wiener
 S. Thom



Die HG Hamburg-Barmbek in der Saison 2007/08. Hintere Reihe von links: Jan Freitag, Christoph Banse, Patrick Tutaj, Felix Charbatzadeh, Halit Tüylüoglu, Stefan Keiber. Mittlere Reihe von links: Betreuer/Obmann Jürgen Hitsch, Jan Hagelstein, Michael Benders, Helge Otto, Henning Baller, Tobias Stößer, Christian Sachau, Trainer Torsten Niemann. Vordere Reihe von links: Physiotherapeut Matthias Vogt, Enno Gössling, Jan Schönberg, Jan Plambeck, Christoph Nüchel, Jörg Bokelmann, Torwarttrainer Horst Zehetbauer.



HAutoteile
Feli
Hansen
- Inh. Konrad Post -

...die richtige Wahl !

- Dachkoffer-Verleih • Schneeketten-Verleih • Werkzeug
- Autolack-Mischanlage • Dieseltuning • Bootsteile

Schulstraße 1a (am Ahrensburger Schloß)
Tel. (0 41 02) 47 14 77 · Fax (0 41 02) 47 14 79
Service@Autoteile-Hansen.de

Schiedsrichter

Die Schiedsrichteransetzung stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht endgültig fest. Am Kampfrichtertisch nimmt das Gespann **Madaus/Madaus** Platz.

Lazarett

Unser Linksaußen **Thiago Santos** konnte unter der Woche wegen einer Grippe nicht trainieren. Bis heute sollte er aber wieder fit sein.

Ansonsten gibt es momentan zum Glück keine Ausfälle zu vermelden.

Pokal

Im Hamburger Pokal kommt es in der dritten Runde zum Lokalderby mit dem Drittligisten **SV Großhansdorf**. Am Dienstag, dem 15. Januar, um 20.15 Uhr müssen wir bei unserem Nachbarn in der Sieker Landstraße antreten.

Wechsel

Unser Ex-Rechtsaußen **Hanno Jost** hat bei der HSG Red Blue eine neue Heimat gefunden. In seiner ersten Partie am vergangenen Wochenende erzielte er drei Treffer für seinen neuen Club, konn-

te aber die 26:28-Niederlage in Buxtehude auch nicht verhindern.

Oberligatoto

Im Oberligatoto, unserem Online-Gewinnspiel (auf www.atsv.de/handball), führt nach sieben Spieltagen **Markus Fraikin** mit 69 Punkten vor **Valko Scheele** (67) sowie **Jan Jesper** und **Guido Schulz** (je 66). Ein Einstieg ist natürlich auch zum jetzigen Zeitpunkt noch möglich.

Fit wie ein Turnschuh...

... sollte auch Ihre Sicherheit und Vorsorge sein. Auch Sicherheit muss passen, damit Sie im Schadenfall nicht ins Stolpern kommen. Wir erstellen für Sie gern Ihr persönliches Sicherheitsprofil und gehen Ihnen nicht mit unnützer Vorsorge auf den Senkel. Rufen Sie uns an, wenn Sie ganze Leistung schätzen.

Hauptvertretung WOLFGANG WIENER
Hamburger Straße 18 · 22941 Bargteheide
Telefon 04532 22562 · Fax 04532 22797



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Kantersieg gegen den Tabellendritten

**ATSV - Barmstedter MTV 38:25
(20:12)**

Als seine Mitspieler den Abpfiff nach dem überaus deutlichen 38:25 (20:12)-Erfolg gegen den Barmstedter MTV feierten, kam Carsten Moritzen schon frisch geduscht aus der Kabine. Bereits nach 41 Minuten war für ihn nach der dritten Zweiminutenstrafe Schluss gewesen, doch zu diesem Zeitpunkt hatten die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV die Partie längst zu ihren Gunsten entschieden.

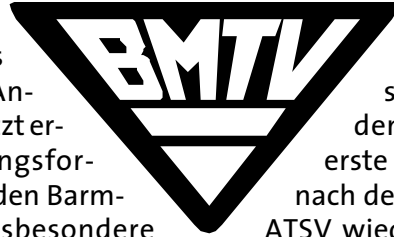
Zum Spitzenspiel gegen den Tabellendritten konnte Trainer Hans Riedel aus dem Vollen schöpfen. 16 Mann hatte er zur Verfügung, von denen er jedoch nur 14 in den Spielberichtsbogen eintragen durfte. Mit von der Partie war auch Blitztransfer Thomas Kruse. Der 1,98 m große Linkshänder, bis zum Sommer Trainer der

Bundesligafrauen des TSV Travemünde, brachte seine ganze Erfahrung aus seiner Bundesligazeit beim VfL Bad Schwartau mit ein. Mit sieben Toren aus gerade einmal acht Versuchen feierte der 39-Jährige einen gelungenen Einstand bei den Schlossstädtern.

ATSV-Trainer Hans Riedel vertraute von Anfang an wieder der zuletzt erfolgreichen 5:1-Deckungsformation und zog damit den Barmstedtern den Zahn. Insbesondere Andreas Butzmann, immerhin Oberligatorschützenkönig der vergangenen Saison, hatten die Ahrensburger stets im Griff. Carsten Moritzen und André Peter leisteten dabei Schwerstarbeit. Und auch wenn Moritzen bereits früh die Rote Karte sah, war diese Arbeit von Erfolg gekrönt, denn Butzmann gelangen in der gesamten Partie nur zwei Treffer.

Aber es war die gesamte Abwehrarbeit des ATSV, die beeindruckte.

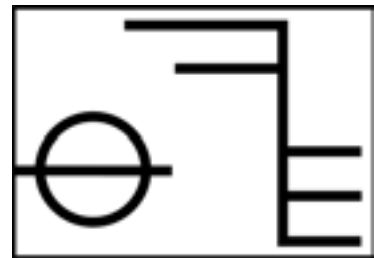
„Hinter so einer Deckung zu spielen macht richtig Spaß“, freute sich dann auch Torhüter Steffen Reider, der mit 19 Paraden ebenfalls seinen Beitrag zur starken Defensivleistung leistete. Und diese Abwehrleistung war auch



der Grundstein für den Erfolg gegen den BMTV. Erst nach über sieben Minuten gelang den Schusterstädtern der erste Treffer. Zwar kamen sie nach dem schnellen 2:0 für den ATSV wieder auf 3:3 heran, doch mit sechs Toren in Folge, davon die letzten vier per Tempogegenstoß, erarbeiteten sich die Ahrensburger bereits früh einen komfortablen Vorsprung. Mit weiteren drei Treffern in Serie erhöhte die Riedel-Sieben auf 13:5 (19. Minute) und gab diesen Vorsprung bis zur Pause nicht mehr her.

Auch nach dem Wechsel ging das Spiel weiter, wie es aufgehört hatte. Zwei Minuten nach dem Wiederaufpfiff stand die erste Zehntoreführung

Kapitän H.-J. Möller und Partner



Öffentlich bestellte und vereidigte nautisch/technische Sachverständige und Schiffsbesichtiger

Alter Fährweg 8

27568 Bremerhaven

Tel.: 04 71 / 9 46 09 - 0

Fax: 04 71 / 9 46 09 - 99

Mobil: 01 63 / 5 48 85 80

www.moeller-expert.com

E-Mail: hans-joachim.moeller@moeller-expert.com

zu Buche, die der ATSV kontinuierlich weiter bis auf 37:21 ausbaute. Ein Spieler zeichnete sich dabei besonders aus. Thomas Kruse war alleine für die Treffer 28 bis 31 verantwortlich. Und wenn nicht das Barmstedter Torhütergespann noch eine Großzahl an Ahrensburger Chancen vereitelt hätte, hätte der Sieg sogar noch höher ausfallen können. Dass der ATSV nicht bis zum Schluss mit gleich bleibend hoher Schlagzahl weiterspielte, lag auch daran, dass Riedel die Gelegenheit nutzte, um allen 14 Akteuren Spielanteile zu gewähren. Dass dem BMTV so am Ende noch etwas Ergebniskosmetik gelang, konnte die Freude beim ATSV jedenfalls nicht trüben.

„Die Partie hat insgesamt unheimlich viel Spaß gemacht“, zeigte sich Riedel am Ende restlos zufrieden mit seiner Mannschaft und vor allem auch mit Kruses gutem Einstand: „Die Übersicht von Thomas war schon beeindruckend. Und dass er noch die nötige Fitness hat, konnte er ebenfalls beweisen.“ Und so freut sich Riedel auch auf weitere Einsätze des Rückraumspielers: „Thomas wird uns als Stand-by-Spieler die gesamte Saison zur Verfügung stehen und zumindest in den wichtigsten Spielen verstärken.“

Mit dem Sieg gegen Barmstedt haben die Ahrensburger auch die über Nacht verlorene Tabellenspitze vom Überraschungsteam TV Fischbek zurück erobert.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider (19 Paraden), Florian Schmidt (2/2 Paraden) – Christoph Palder (9), Thomas Kruse (7), Thiago Santos (6/1), Patrick Ranzenberger (5), André Peter, Said Evora (je 4), Frederik Jastrembski (2), Carsten Moritzen (1), Markus Fraikin, Sören David, Christian Bertram, Steffen Liepold.

Barmstedter MTV: Dennis Fehlhauer, Sven Meyer – Torsten Krause (7/2), Guido Schulz (6), Steven Seidel (3), Philip Twisselmann, Andreas Butzmann (je 2), Ole Dirksen (2/1), Denis Littmann, Florian Schoelermann, Stephan Keller (je 1), Daniel Kreher.

Schiedsrichter: Fabian Kröger, Benjamin Muxfeldt (Niendorfer TSV).

Siebenmeter: 1/1 : 5/3 (Schmidt pariert gegen Krause und Dirksen).

Zeitstrafen: 6:3 (Moritzen 8., 25., 42., Evora 44., Liepold 56., 60. – Littmann 28., Fehlhauer 35., Schoelermann 48.).

Rote Karte: Moritzen (ATSV, 42., nach der dritten Hinausstellung).

Spielverlauf: 2:0 (6. Minute), 2:2 (8.), 3:2 (8.), 3:3 (9.), 9:3 (14.), 10:4 (15.), 10:5 (16.), 13:5 (19.), 20:12 (30.) – 20:13 (31.), 23:13 (32.), 23:14 (33.), 26:14 (40.), 27:15 (42.), 27:16 (43.), 29:16 (45.), 29:18 (46.), 30:18 (46.), 35:20 (50.), 37:21 (52.), 38:22 (56.), 38:25 (59.).

Rückschlag in Norderstedt

HG Norderstedt - ATSV 30:26 (15:11)

Nach der Galavorstellung gegen den Barmstedter MTV folgte die Ernüchterung in Norderstedt. Durch eine 26:30 (11:15)-Auswärtsschlappe bei der HG Norderstedt mussten die Oberliga-Handballer die Tabellenführung an den TV Fischbek abtreten und rangieren nur noch auf Platz

drei. „Ich dachte, wir wären schon weiter“, resümierte der sichtlich mitgenommene ATSV-Trainer Hans Riedel nach der Partie und ergänzte: „Nun fängt die Liga von vorne an“.

Die akribische Vorbereitung auf den Gegner hatte nichts genutzt. „Nichts von dem, was wir uns vorgenommen haben, konnten wir umsetzen“, wirft der Coach seinem Team vor. „Gegen Laskawy haben wir keinen einzigen Zweikampf gewonnen und aus dem erweiterten Gegenstoß kassieren wir sieben Treffer, weil wir uns nicht an die Vorgaben gehalten haben.“ In der Tat stellte der über zwei Meter gro-

ße Linkshänder die ATSV-Abwehr vor größte Probleme. Immer wieder setzte sich der erst 19-jährige Laskawy in Eins-gegen-eins-Aktionen durch und war mit neun Treffern auch der erfolgreichste Norderstedter Angreifer. Die gesamte Abwehr – gegen Barmstedt noch das Prunkstück des ATSV – kochte diesmal nur auf Sparflamme. Von Anfang an fanden die Stormarner nicht die richtige Einstellung zum Spiel.

Aber auch die Angriffsleistung des ATSV konnte nicht zufrieden stellen. „Das war leider nur Stückwerk“, kritisiert Riedel. Immer wieder versuchten die Ahrensburger, gegen die aggressive 3:2:1-Deckung der HGN mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen, und verstrickten sich in Zweikämpfe, anstatt die Situationen spielerisch zu lösen. Und so war das 2:1 nach sechs Minuten schon die letzte Führung für die Gäste in der gesamten Begegnung. Bereits sechs Minuten später nahm Riedel die erste Auszeit. Zu diesem Zeitpunkt standen schon zehn Ahrensburger Fehlwürfe zu Buche, und der ATSV lag mit 3:6 im Hintertreffen. Doch Riedels Ansprache rüttelte seine Mannen nur kurzfristig wach. Nach dem Anschlusstreffer zum 7:8 zog die HGN auf 14:9 davon. Mit einem Viertorerückstand ging es in die Pause.

Wer nun nach dem Wechsel ein ATSV-Feuerwerk erwartet hatte, sah sich getäuscht. Im Gegenteil: gleich nach Wiederanpfiff zogen die Hausherren auf 17:11 davon. Riedel,

der von der 3:2:1-Abwehrvariante in Halbzeit eins nun auf die 6:0-Formation umgestellt hatte, baute die Defensive ein zweites Mal um. Johannes Laskawy bekam eine enge Manndeckung verpasst, und damit stifteten die Gäste zumindest vorübergehend Verwirrung. Die Norderstedter wurden zu Fehlern gezwungen, und der ATSV nahm den Kampf nun endlich an.



Beim Stande von 19:21 hatten die Ahrensburger sogar die Chance zum Anschlussstreffer, die jedoch vergeben wurde. Und so erhöhte die HGN erneut und zog mit drei Treffern in Folge sogar wieder auf 24:19 davon. In der Schlussviertelstunde kam die Riedel-Sieben nicht mehr in Schlagdistanz und unterlag am Ende auch in der Höhe verdient mit 26:30.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider, Florian Schmidt-Christoph Palder (10), Thiago Santos (9/4), André Peter (3), Sören David (2), Patrick Ranzenberger, Said Evora (je 1), Markus Fraikin, Carsten Moritzen, Michael Degenhard (n. e.), Frederik Jastremski (n. e.), Christian Bertram (n. e.), Steffen Liepold (n. e.).

HG Norderstedt: Marcus Brückner, Manuel Clari, Christian Schabbel – Johannes Laskawy (9), David Caballero (7), Andre Richter (3), Rick Born (3/2), Thiemo Fraatz, Timm Conring, Mario Peters (je 2), Peter Katzor, Christian Sörensen (je 1), Maximilian Holz, Carsten Schmidt.

Schiedsrichter: Holger Franz, Stephan Kempe (TH Eilbeck/HSV Hamburg).

Siebenmeter: 2/2 : 4/4.

Zeitstrafen: 2:5 (Richter (2x) - Ranzenberger, Palder (2x), Evora, Moritzen).

Rote Karte: Evora (ATSV, 59., wegen groben Foulspiels)

Spielverlauf: 0:1 (5. Minute), 1:1 (5.), 1:2 (6.), 4:2 (11.), 4:3 (11.), 6:3 (12.), 8:5 (15.),

8:7 (19.), 10:7 (21.), 12:8 (23.), 14:9 (25.), 14:11 (27.), 15:11 (30.) – 17:11 (32.), 18:12 (33.), 19:13 (34.), 19:17 (38.), 21:17 (41.), 21:19 (43.), 24:19 (46.), 24:21 (47.), 25:22 (50.), 27:22 (52.), 29:24 (56.), 29:26 (59.), 30:26 (60.).

Zurück an der Tabellen-

spitze

TV Fischbek - ATSV 26:36 (13:16)

Die Handballer des Ahrensburger TSV haben die Tabellenführung in der Oberliga Hamburg zurück erobert. Mit einem 36:26 (16:13)-Sieg beim bisherigen Spitzenreiter TV Fischbek hat sich das Team von Trainer Hans Riedel dabei für die bittere Schlappe vor zwei Wochen in Norderstedt rehabilitiert und sich zugleich eindrucksvoll im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg zurück gemeldet. Der bisherige Klassenprimus hingegen konnte lediglich 15 Minuten lang mithalten.

Riedel, der wegen einer Grippe auf Linkshänder Thomas Kruse verzichten musste, hatte sein Team auf den TVF optimal eingestellt.

Da er selbst die Hausherren zwei Jahre lang bis zum Sommer 2006 trainiert hatte und die meisten Spieler noch aus der damaligen Zeit kennt, fiel ihm dies nicht sonderlich schwer. Eindringlich hatte

er seine Schützlinge vor der jungen Truppe gewarnt und ihnen insbesondere eingepfiff, sie nicht zu unterschätzen: „Fischbek stand schließlich nicht von ungefähr an der Tabellenspitze.“

Die Gäste brauchten jedoch eine Viertelstunde, um ins Spiel zu kommen. In der Anfangsphase versagten sie vor allem im Abschluss, scheiterten immer wieder am glänzend aufgelegten Sebastian Voss zwischen den Fischbeker Pfosten. Dieser krönte seinen guten Auftritt mit einem Tor aus dem eigenen Sechsmeterraum über den heraus geeilten Steffen Reider



Steuerte acht Treffer zum Sieg bei: Kapitän Christoph Palder.



Modernes Design



Privates Ambiente



Exquisite Lage



Ringhotel Ahrensburg

★★★

Ahrensfelder Weg 48-50
D-22926 Ahrensburg
Tel.: (0 41 02) 51 56-0

info@ringhotel-ahrensburg.de
www.ringhotel-ahrensburg.de

hinweg. Doch Reider stand Voss in keiner Weise nach. Im Gegenteil: 26 gehaltene Bälle standen am Ende der Partie für ihn zu Buche. Ein ums andere Mal brachte er die gegnerischen Akteure auch bei 100%-igen Tor Gelegenheiten zum Verzweifeln und gab den Stormarnern somit den nötigen Rückhalt. Zudem fing er mehrere Tempogegenstöße der Fischbeker ab. Unterstützt wurde er von einer aggressiven 6:0-Abwehr mit offensiven Außenspielern, die dem gegnerischen Rückraum den Schwung nahm und ihn zu Einzelaktionen zwang.

Bis zum 7:7 (14. Spielminute) konnten die Gastgeber mithalten, dann zog der ATSV auf 10:7 davon und hielt diesen Vorsprung bis zur Pause. Als Fischbek nach dem Wechsel nicht wieder näher heran kam, versuchte es TVF-Trainer Volker Musick mit einer doppelten Manndeckung, zunächst für Palder und Peter, später für Palder und Santos. Doch auch das brachte



Viermal erfolgreich: André Peter.

nicht den gewünschten Erfolg. Unbeirrt eilten die Schlossstädter Tor um Tor davon. Wie schon im Spiel gegen Ellerbek zogen sich die beiden Rückraumspieler mit Sonderbewachung an die Mittellinie zurück, so dass die übrigen vier Ahrensburger die großen Lücken in der Fischbeker Abwehr zu einfachen Durchbrüchen nutzen konnten. Insbesondere Thiago Santos blühte auf und erzielte elf seiner insgesamt zwölf Treffer in der zweiten Halbzeit. Über 25:17 erhöhte der ATSV auf 32:21 und hatte nicht erst zu diesem Zeitpunkt die Partie für sich entschieden.

Durch den Kanter Sieg haben sich die Stormarner zurück an die Tabellenspitze geschossen. Zeit zum Ausruhen bleibt jedoch keine. Mit nun 16:4 Punkten steht die Riedel-Sieben lediglich einen Punkt vor Fischbek und einen weiteren Punkt vor dem nächsten Gegner HG Hamburg-Barmbek, der zu Hause gegen Norderstedt beide Punkte abgab. Am kommenden Sonntag (17 Uhr, Heimgartenhalle) kommt es somit zum nächsten Spitzenspiel. Kann der ATSV auch diese Begegnung siegreich gestalten, hat er sich die vierwöchige Winterpause redlich verdient.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider (1.-60. Minute, 26 Paraden), Florian Schmidt (n. e.) – Thiago Santos (12/2), Christoph Palder (8), André Peter, Carsten Moritzen (je 4), Markus Fraikin, Said Evora

(je 3), Patrick Ranzenberger (1), Sören David (1/1), Christian Bertram, Steffen Liepold, Frederik Jastremski (n. e.).

TV Fischbek: Sebastian Voss (1), Florian Kessenich – Patrick Taylor (5/2), Dustin Mühe, Marius Kabuse (je 4), Christian Trebbow, Vincent Clemens (3), Agit Dirlik, Christian Woelcke, Dennis Schoof, (je 2), Dieter Badry, Yannic Voß, Daniel Pohlmann, Lorenz Harbeck.

Schiedsrichter: Holger Franz, Stephan Kempe (TH Eilbeck/HSV Hamburg).

Siebenmeter: 2/2 : 2/2.

Zeitstrafen: 1:3 (Harbeck 26. – Moritzen 34., 50., Peter 36.).

Spielverlauf: 1:0 (1. Minute), 3:2 (4.), 3:4 (8.), 4:5 (9.), 6:5 (12.), 6:7 (13.), 7:7 (14.), 7:10 (17.), 9:10 (18.), 9:13 (23.), 12:16 (28.), 13:16 (30.) – 13:17 (31.), 14:17 (32.), 14:19 (34.), 16:21 (37.), 17:21 (43.), 17:25 (48.), 19:27 (50.), 20:27 (51.), 20:29 (52.), 21:29 (52.), 21:32 (54.), 25:36 (59.), 26:36 (60.).



Wurde erst laut, verlebte dann aber einen ruhigen Abend: Trainer Hans Riedel.



Nur selten so zu stoppen wie hier: Kapitän Christoph „Poldy“ Palder.

Fotos: Jaklitsch/AZ.



Oberliga Hamburg

So.	16.09.2007	16:45	AMTV Hamburg II - ATSV	19:23 (8:11)
So.	23.09.2007	17:00	ATSV - SG Hamburg-Nord	30:28 (14:14)
So.	30.09.2007	18:00	SC Alstertal-Langenhorn - ATSV	31:26 (14:12)
So.	07.10.2007	17:00	ATSV - Buxtehuder SV	33:26 (16:11)
Sa.	13.10.2007	17:00	HSG Red Blue - ATSV	24:32 (14:14)
So.	28.10.2007	17:00	ATSV - SG HSV Handball	50:29 (23:14)
So.	04.11.2007	13:00	TSV Ellerbek II - ATSV	35:41 (18:15)
So.	18.11.2007	17:00	ATSV - Barmstedter MTV	38:25 (20:12)
So.	25.11.2007	17:30	HG Norderstedt - ATSV	30:26 (15:11)
Sa.	08.12.2007	18:30	TV Fischbek - ATSV	26:36 (13:16)
So.	16.12.2007	17:00	ATSV - HG Hamburg-Barmbek	Heimgarten

So.	13.01.2008	17:00	ATSV - AMTV Hamburg II	Heimgarten
Sa.	19.01.2008	16:00	SG Hamburg-Nord - ATSV	Tegelsberg
So.	27.01.2008	17:00	ATSV - SC Alstertal-Langenhorn	Heimgarten
Sa.	09.02.2008	17:00	Buxtehuder SV - ATSV	Hansestraße
So.	17.02.2008	17:00	ATSV - HSG Red Blue	Heimgarten
So.	24.02.2008	16:30	SG HSV Handball - ATSV	Wegenkamp
So.	09.03.2008	17:00	ATSV - TSV Ellerbek II	Heimgarten
Sa.	05.04.2008	16:00	Barmstedter MTV - ATSV	Barmstedt
So.	13.04.2008	17:00	ATSV - HG Norderstedt	Heimgarten
So.	20.04.2008	17:00	ATSV - TV Fischbek	Heimgarten
Sa.	26.04.2008	18:30	HG Hamburg-Barmbek - ATSV	Langenfort

Haspa

Hamburger Sparkasse

OBERLIGA AHRENSBURGER TSV DEKLASSIERT BARMSTEDTER MTV MIT 38:25

Glänzendes Debüt von Kruse

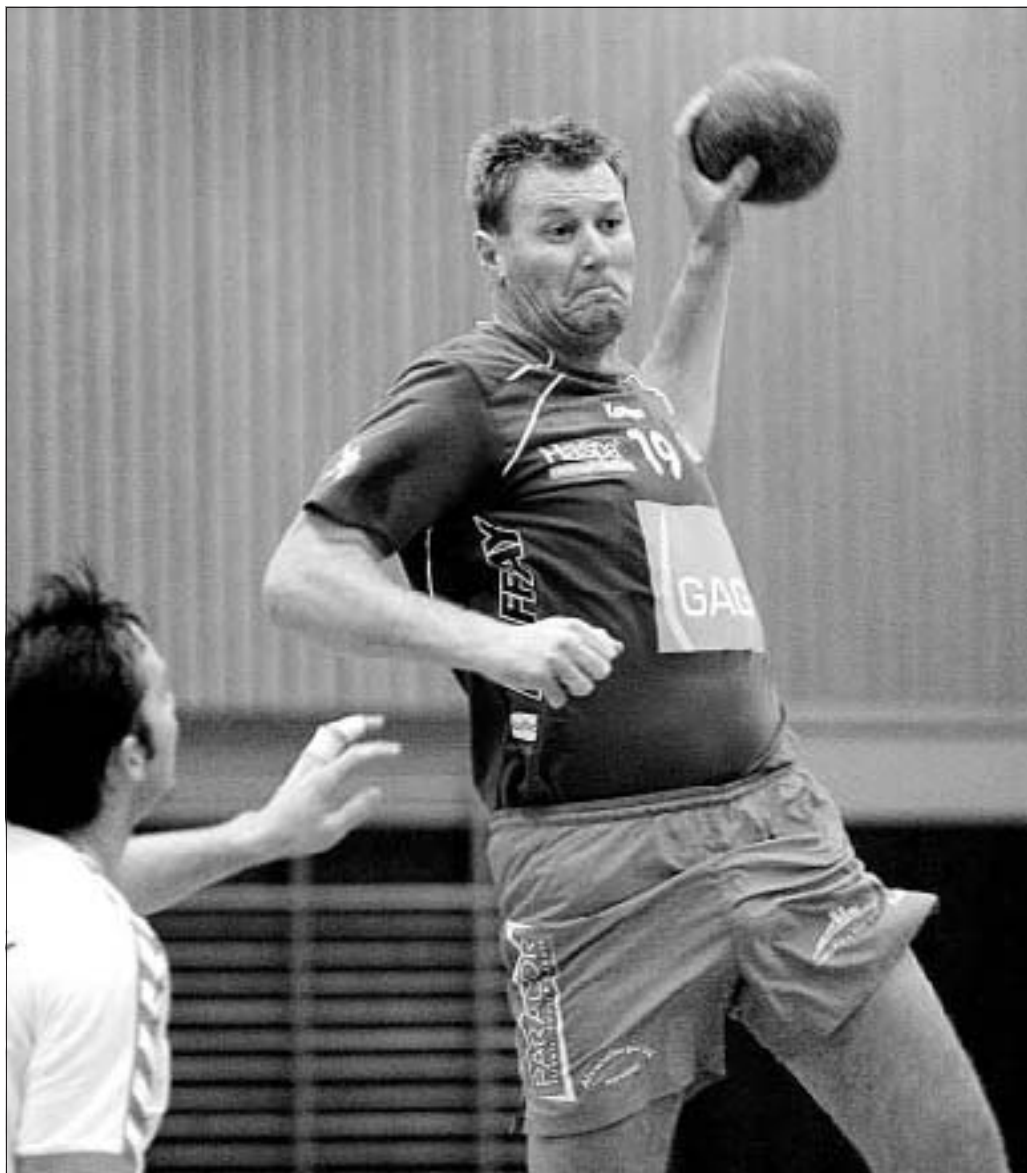
Der ehemalige Bundesligaprofi erzielt bei seinem ersten Einsatz für den Tabellenführer sieben Treffer.

Manfred Bode
Ahrensburg

Die Handballer des Ahrensburger TSV haben sich für den Kampf um den Aufstieg in die Regionalliga weiter verstärkt. Bis zum Saisonende nahm der Oberliga-Titelfavorit den ehemaligen Bundesligaprofi (fünf Jahre beim VfL Bad Schwartau) und jetzt als Manager beim TSV Travemünde tätigen Thomas Kruse unter Vertrag. Der 39-Jährige avancierte bei seinem Debüt gegen den Barmstedter MTV mit sieben Toren auf Anhieb zum zweitbesten Schützen im Team. „Seine Übersicht war beeindruckend, und dass er fit ist, hat er auch bewiesen“, lobte Trainer Hans Riedel seinen neuen Linkshänder nach dem 38:25 (20:12)-Sieg.

Wie wertvoll der 1,98 Meter große Kruse sein wird, der die Lücke im rechten Rückraum schließt, die der aus beruflichen Gründen pausierende Marc Feldtmann hinterließ, wird sich erst in den kommenden Wochen zeigen, wenn der ATSV die Tabellenführung gegen die Verfolger HG Norderstedt, TV Fischbek und HG Barmbek verteidigen muss. „Er wird nicht immer dabei sein, aber bis zum Saisonende auf Abruf zur Verfügung stehen“, sagte Supporters-Chef Gerd Wollesen.

Auf die Mannschaft wirkte die Neuverpflichtung inspirierend. Den jungen Barmstedtern zeigte sie nach ausgeglichener Anfangsphase (3:3) die Grenzen auf. Mit einer konsequenten 5:1-Deckung, die den sonstigen Haupttorschützen Andreas Butzmann und Torsten Krau-



Eindrucksvolle Bilanz für Neuzugang Thomas Kruse: Bei acht Wurfversuchen erzielte der 39 Jahre alte einstige Bundesligaspieler des VfL Bad Schwartau sieben Treffer.

FOTO: HOYER

se keinen Spielraum ließ, legte der ATSV den Gästeangriff lahm. Den Rest erledigte Torwart Steffen Reider mit 19 Paraden.

Vor 150 Zuschauern zogen die Ahrensburger über 9:3 auf 13:5 davon, wobei in der Offensive Christoph Palder und Patrick Ranzenberger herausragten. Die Barmsted-

ter konnten froh ein, dass ihre Torhüter Sven Meyer und Dennis Fehlhauer gut hielten und Santos selbst beste Chancen ausließ. Obwohl Riedel im Verlauf der zweiten Halbzeit alle 14 Spieler einsetzte, wuchs der Vorsprung auf 37:21 an. „Ich bin restlos zufrieden“, sagte der ATSV-Coach. Welche Schlüsse seine

Trainerkollegen Rainer Konopka (HG Norderstedt) und Thorsten Niemann (HG Barmbek) auf der Tribüne zogen, wird man erst in den nächsten Wochen sehen.

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV warfen: Christoph Palder (9), Thiago Santos (6/1), Patrick Ranzenberger (5), André Peter, Said Evora (je 4), Frederik Jastremski (2) und Carsten Moritzen (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 20.11.2007

ATSV gewinnt Spitzenspiel

Auch der Barmstedter MTV, Tabellendritter der Handball-Oberliga der Männer, konnte den Ahrensburger TSV nicht stoppen: Im Spitzenspiel setzte sich die Sieben von Trainer Hans Riedel verdient mit 38:25 durch und untermauerte damit als Tabellenführer ihre Ambitionen auf die sofortige Rückkehr in die Regionalliga.

Ahrensberg/mf – Als seine Mitspieler den Abpfiff nach dem deutlichen 38:25 (20:12)-Erfolg gegen den Barmstedter MTV feierten, kam Carsten Moritzen schon frisch geduscht aus der Kabine. Bereits nach 41 Minuten war für ihn nach der dritten Zweiminutenstrafe Schluss gewesen. Doch zu diesem Zeitpunkt hatten die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV die Partie längst entschieden.

Im Spitzenspiel gegen den Tabellendritten konnte Trainer Hans Riedel aus dem Vollen schöpfen. Mit von der Partie war auch Blitztransfer Thomas Kruse. Der 1,98 m große Linkshänder, bis zum Sommer Trainer der Bundesligafrauen des TSV Travemünde, brachte seine ganze Erfahrung aus seiner Bundesligazeit beim VfL Bad Schwartau mit ein. Mit sieben Toren aus gerade einmal acht Versuchen feierte der 39-Jährige einen gelungenen

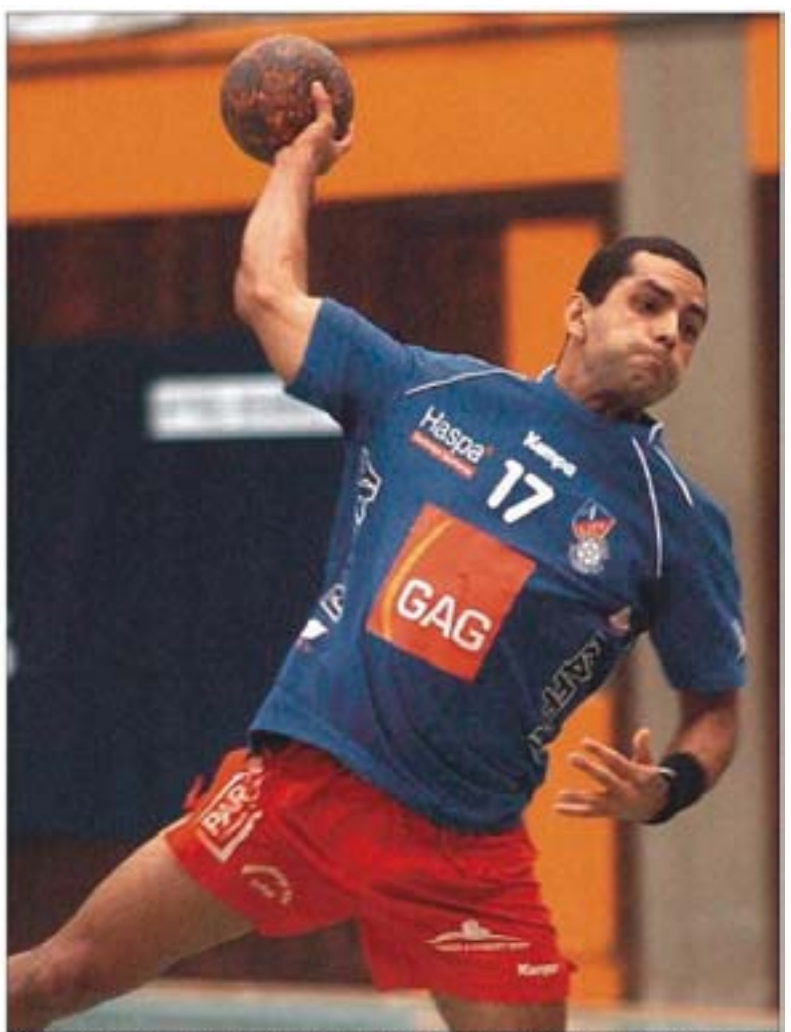


Einstand bei den Schlossstädtern.

ATSV-Trainer Hans Riedel vertraute der zuletzt erfolgreichen 5:1-Deckungsformation und zog damit den Barmstedtern den Zahn. Insbesondere Andreas Butzmann, Oberligatorschützenkönig der vergangenen Saison, hatten die Ahrensburger stets im Griff. Carsten Moritzen und André Peter leisteten dabei Schwerarbeit. Und

auch wenn Moritzen bereits früh die Rote Karte sah, war diese Arbeit von Erfolg gekrönt, denn Butzmann gelang lediglich zwei Treffer. Aber es war die gesamte Abwehrarbeit des ATSV, die beeindruckte. „Hinter so einer Deckung zu spielen macht richtig Spaß“, freute sich auch Torhüter Steffen Reider, der mit 19 Paraden ebenfalls seinen Beitrag zur starken Defensivleistung leistete. Erst nach über sieben Minuten gelang den Schlossstädtern der erste Treffer. Zwar kamen sie nach dem schnellen 2:0 für den ATSV wieder auf 3:3 heran, doch mit sechs Toren in Folge erarbeiteten sich die Ahrensburger bereits früh einen komfortablen Vorsprung. Mit weiteren drei Treffern in Serie erhöhte die Riedel-Sieben auf 13:5 (19. Minute) und gab diesen Vorsprung bis zur Pause nicht mehr her.

Auch nach dem Wechsel ging das Spiel weiter, wie es aufgehört hatte. Zwei Minu-



Souverän: Thiago Santos und der Ahrensburger TSV feierten einen 38:25-Sieg gegen Barmstedt. Foto: nup

ten nach dem Wiederanpfiff stand der erste Zehntore-Vorsprung zu Buche, den der ATSV kontinuierlich weiter bis auf 37:21 ausbaute. Und wenn nicht das Barmstedter Torhütergespann noch eine Großzahl an Ahrensburger Chancen vereitelt hätte, wäre der Sieg sogar noch höher ausgefallen. Dass der ATSV nicht bis zum Schluss mit gleich bleibend hoher Schlagzahl weiterspielte, lag auch daran, dass Riedel die

Gelegenheit nutzte, um allen 14 Akteuren Spielanteile zu gewähren. Dass dem BMTV so am Ende noch etwas Ergebniskosmetik gelang,

„Die Partie hat unheimlich viel Spaß gemacht“

Hans Riedel, Trainer des Ahrensburger TSV

konnte die Freude bei den Stormarnern jedenfalls nicht trüben. „Die Partie hat unheimlich viel Spaß gemacht“, zeigte sich Riedel am Ende restlos zufrieden mit seinem Team und vor allem auch mit Kruses Einstand: „Die Übersicht von Thomas war beeindruckend. Und dass er noch

die nötige Fitness hat, konnte er ebenfalls beweisen.“ Und so freut sich Riedel auf weitere Einsätze des Rückraumspielers: „Thomas wird uns als Stand-by-Spieler zur Verfügung stehen und uns in den wichtigsten Spielen verstärken.“

Aufstellung ATSV (Tore/Siebenmeter): Steffen Reider (19 Paraden), Florian Schmidt (2/2 Paraden) – Christoph Falder (3), Thomas Kruse (7), Thiago Santos (6/1), Patrick Ranzenberger (5), André Peter, Said Evora (je 4), Fredrik Jastrzebski (2), Carsten Moritzen (1), Markus Frakin, Sören David, Christian Bertram, Steffen Liepold.



Neu beim ATSV: Thomas Kruse.

HANDBALL AHRENSBURGER VERLIEREN BEI DER HG NORDERSTEDT MIT 26:30

Dämpfer für ATSV-Männer

Die beiden Norderstedter Carsten Schmidt (l.) und Johannes Laskawy (r.) versuchen vergeblich, Christoph Palder am Torwurf zu hindern. Der wurfgewaltige Rückraumspieler war mit zehn Treffern bester Torzuschütze auf dem Feld. Das bewahrte den Ahrensburger TSV jedoch nicht vor seiner zweiten Saisonniederlage.

FOTO: HOYER



Die vor allem in der Abwehr enttäuschenden Stormarner rutschen in der Tabelle vom ersten auf den dritten Rang ab.

Manfred Bode
Ahrensburg

Handballtrainer Hans Riedel ist Perfektionist. Der Coach des Ahrensburger TSV hatte sein Team im Training und per Videostudium auf das Spiel bei Verfolger HG Norderstedt eingestellt, vor der Partie sogar noch einmal die Stärken des Gegners auf DIN-A-2-Blättern notiert und diese in der Umkleidekabine des Schulzentrums Süd aufgehängt. Doch die ganze akribische Vorbereitung nutzte

nichts: „Wir haben in der Abwehr jeden wichtigen Zweikampf verloren und uns im Angriff in Einzelaktionen aufgegeben“, sagte Riedel nach dem 26:30 (11:15), mit dem die Stormarner in der Oberliga vom ersten auf den dritten Rang abrutschten.

War eine Woche zuvor beim Barmstedter MTV die aggressive Abwehrarbeit noch der Erfolgsgarant, so übten sich die Ahrensburger diesmal in Zurückhaltung. Die 5:1-Deckung versagte, weil André Peter, der Norderstedts Distanzschützen attackieren sollte, wenn diese zur Mitte zogen, überfordert wirkte und zudem keiner seiner Kameraden den 2,03 Meter großen Linkshänder Johannes Laskawy im Zweikampf zu bändigen vermochte. Da auch HGN-Spielmacher David Ca-

ballero nicht effektiv bekämpft wurde, kamen beide auf zusammen 16 Tore.

Fatal wirkte sich aber auch das schlechte Rückzugsverhalten des ATSV aus. Obwohl Riedel vor der „schnellen Mitte“ gewarnt hatte, war der Gegner viermal mit diesem taktischen Mittel erfolgreich. „Wir haben insgesamt sieben erweiterte Gegenstöße hinnehmen müssen und sind in der ersten Halbzeit nicht einen selbst gelaufen“, kritisierte der Coach.

So wuchs der Rückstand von 2:3 auf 11:17 an. Hoffnung keimte nur einmal auf: als Riedel Laskawy in Manndeckung nehmen ließ und sich die Gäste bis auf 17:19 herankämpften. Als Thiago Santos aber im Tempogegenstoß den Anschluss verpasste, fing sich der Gegner wieder.

Beim ATSV schwand nach dem 17:21 der Glaube, die Wende noch schaffen zu können.

„Wir haben gegen die offensive 3:2:1-Abwehr keine Ballgeschwindigkeit in den Spielaufbau bekommen, waren zu statisch“, analysierte Riedel, dessen Torhüter Stefan Reider und Florian Schmidt diesmal auch unter Normalform blieben. Das Fehlen von Neuzugang Thomas Kruse (geschäftlich in Malaysia) ließ der Coach nicht als Entschuldigung gelten: „Wer den Anspruch hat, auf Regionalliganiveau zu spielen, muss so einen Ausfall verkraften können.“

Die Tore für den Ahrensburger TSV warfen: Christoph Palder (10), Thiago Santos (9/4), André Peter (3), Sören David (2), Patrick Ranzenberger und Said Evora (je 1).

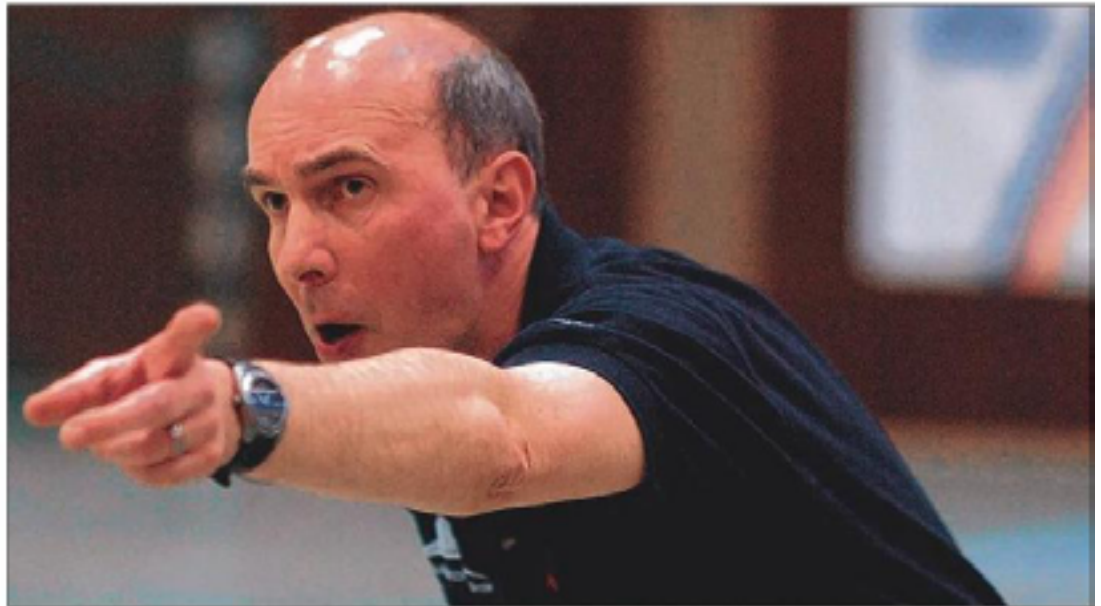
aus: Ahrensburger Zeitung v. 27.11.2007

Herber Dämpfer für ATSV-Handballer

Einen Dämpfer im Kampf um die Rückkehr in die Regionalliga haben die Handballer des Ahrensburger TSV in der Oberliga hinnehmen müssen. Mit 26:30 kassierte der ATSV gegen die HG Norderstedt die zweite Saisonniederlage und fiel auf Rang drei zurück.

Ahrensburg/mf – Nach der Galavorstellung gegen den Barmstedter MTV folgte die Ernüchterung in Norderstedt. Durch eine 26:30 (11:15)-Auswärtsschlappe bei der HG Norderstedt mussten die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV die Tabellenführung an den TV Fischbek abtreten und rangieren nur noch auf Platz drei. „Ich dachte, wir wären schon weiter“, resümierte der sichtlich mitgenommenen ATSV-Trainer Hans Riedel nach der Partie und ergänzte: „Nun fängt die Liga von vorne an“.

Die akribische Vorbereitung auf den Gegner hatte nichts genutzt. „Nichts von dem, was wir uns vorgenommen haben, konnten wir umsetzen“, so des Trainers Vorwurf an seine Sieben. „Gegen Laskawy haben wir keinen einzigen Zweikampf gewonnen und aus dem erweiterten Gegenstoß kassieren wir sieben Treffer, weil wir uns nicht an die Vorgaben gehalten haben.“ In der Tat stellte der über zwei Meter große Linkshänder die ATSV-Abwehr vor größte Probleme. Immer wieder setzte sich der erst 19-jäh-



Sah das Unheil kommen, weil seinem Team die nötige Einstellung fehlte: Hans Riedel, Trainer der Ahrensburger TSV.

Foto: nup

rige Laskawy in Eins-gegen-eins-Aktionen durch und war mit neun Treffern auch der erfolgreichste Norderstedter. Die gesamte Abwehr – gegen Barmstedt noch das Prunkstück des ATSV – kochte diesmal nur auf Sparflamme.

Von Anfang an fanden die Stormarner nicht die richtige Einstellung zum Spiel. Aber auch die Angriffsleistung des ATSV konnte nicht zufrieden stellen. „Das war nur Stückwerk“, kritisiert Riedel. Immer wieder versuchten die Ahrensburger, gegen die aggressive 3:2:1-Deckung der HGN mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen, und verstrickten sich in Zweikämpfe, anstatt die Situatio-

nen spielerisch zu lösen. Und so war das 2:1 nach sechs Minuten schon die letzte Führung für die Gäste in der gesamten Begegnung.

Bereits sechs Minuten später nahm Riedel die erste Auszeit. Zu diesem Zeitpunkt standen schon zehn Ahrensburger Fehlwürfe zu Buche, und der ATSV lag mit 3:6 hinten. Doch Riedels Ansprache rüttelte selbige Männer nur kurzfristig wach. Nach dem Anschlusstreffer zum 7:8 zog die HGN auf 14:9 davon. Mit einem Viertorerückstand ging es in die Pause.

Wer nun nach dem Wechsel ein ATSV-Feuerwerk erwartet hatte, sah sich getäuscht. Im Gegenteil: gleich

nach Wiederanpfiff zogen die Hausherren auf 17:11 davon. Riedel, der von der 3:2:1-Abwehrvariante in Halbzeit eins nun auf die 6:0-Formation umgestellt hatte, baute die Defensive ein zweites Mal um. Johannes Laskawy bekam eine enge Manddeckung verpasst, und damit stifteten die Gäste zumindest vorübergehend Verwirrung. Die Norderstedter wurden zu Fehlern gezwungen, und der ATSV nahm den Kampf nun endlich an. Beim Stande von 19:21 hatten die Ahrensburger sogar die Chance zum Anschlusstreffer, die jedoch vergeben wurde. Und so erhöhte die HGN erneut und zog mit drei Treffern in Folge sogar wieder auf 24:19 davon. In der Schlussviertelstunde kam die Riedel-Sieben nicht mehr in Schlagdistanz und unterlag am Ende auch in der

Höhe verdient mit 26:30.

In den letzten beiden Hinrundenpartien beim neuen Spitzenreiter TV Fischbek (15:3 Punkte) und zu Hause gegen den neuen Tabellenzweiten HG Hamburg-Barmbek (14:4) steht der ATSV (ebenfalls 14:4) somit gehörig unter Druck. „Wir sind leider in der Situation, in Fischbek gewinnen zu müssen“, stellt auch Riedel fest und macht sich auf einen heißen Kampf gefasst.

Aufstellung Ahrensburg (Tor-/Siebenmeter): Steffen Fleider, Florian Schmidt – Christoph Palder (10), Thiago Santos (9/4), André Peter (3), Sören David (2), Patrick Ranzenberger, Said Evora (je 1), Markus Fraikin, Carsten Moritzer, Michael Degenhard (n. e.), Frederik Jastrombeki (n. e.), Christian Bertram (n. e.), Steffen Liepold (n. e.).

**„Unsere
Angriffsleistung
war nur
Stückwerk.“**

ATSV-Trainer Hans Riedel

aus: Stormarner Tageblatt v. 27.11.2007

Sports
Illustrated

HANDBALL UNGEFÄHRDETER 36:26-SIEG BEIM BISLANG FÜHRENDEN TV FISCHBEK

ATSV ist zurück an der Tabellenspitze



Spielmacher André Peter war mit vier Treffern am Sieg der Stormarner beteiligt. FOTO: JAKLITSCH

Trainer Hans Riedel sieht trotz des deutlichen Erfolgs vor allem im Angriff noch zahlreiche Ansatzpunkte für Kritik.

Manfred Bode
Ahrensburg

Zum zweiten Mal in dieser Saison stürzten die Handball-Männer des Ahrensburger TSV einen Tabellenführer und übernahmen selbst die Spitzenposition in der Oberliga. Die Leistung beim 36:26 (16:13) auswärts gegen den TV Fischbek stellte Trainer Hans Riedel aber allenfalls in der zweiten Halbzeit zufrieden. „Mit 16 Fehlwürfen und elf technischen Fehlern hätten wir zur Pause eigentlich gar nicht führen dürfen“, urteilte der Coach, verärgert über das disziplinslose Angriffsspiel seiner Mannschaft.

Entgegen Riedels Forderung in der Vorbesprechung, gegen die defensive Deckung der Gastgeber keine Übergänge zu spielen, liefen die Rückraumspieler Christoph Palder und André Peter wiederholt zum Kreis ein und leisteten

sich dabei etliche Ballverluste, die von den jungen Fischbeker immer wieder zu Tempogegenstößen genutzt wurden. So sah sich Riedel schon nach zwölf Minuten beim Stand von 5:6 zu einer Auszeit gezwungen, in der er seinen Spielern lautstark die Leviten las.

Anschließend übernahmen seine Schützlinge zwar die Führung, profitierten dabei jedoch auch von den Paraden ihres Torwarts Steffen Reider und der Abschlusschwäche des Gegners.

„Meine Spieler sind mit dem Druck, gewinnen zu wollen, überhaupt nicht klargekommen“, sagte Fischbeks Trainer Volker Musick. „Sie haben eines ihrer schlechtesten Spiele gemacht. Es war, als ob sie Blei in den Beinen hätten.“ Sie scheiterten nach Ansicht Musicks auch an ihrer mangelnden Erfahrung: „Es macht halt einen großen Unterschied, ob eine Mannschaft so wie die Ahrensburger schon einmal in der Regionalliga gespielt hat oder nicht.“

Obwohl sich Thiago Santos und Christoph Palder vor der Pause ebenfalls zahlreiche Fehlwürfe gegen Fischbeks Schlussmann Sebastian Voss erlaubten, waren beide mit



Ein zufriedener Trainer sieht anders aus: Hans Riedel rief trotz des souveränen Sieges seiner Mannschaft immer wieder lautstark Anweisungen auf das Feld, weil er mit der Leistung seiner Mannschaft nicht einverstanden war. Vor allem die zahlreichen Ballverluste im Angriff missfielen dem Coach des Ahrensburger TSV.

FOTO: JAKLITSCH

zusammen 20 von 36 Treffern hauptverantwortlich für den klaren Sieg. Gerade Santos nutzte dabei die frühe Resignation des Gegners, der die Partie schon beim 17:24 (40. Minute) verloren gab.

Eine enttäuschende Leistung auf Seiten der Gäste bot Patrick Ranzenberger. Dem einzigen Linkshänder im Auf-

gebot der Stormarner gelang nur ein Tor. Ersatzmann Markus Fraikin traf zumindest dreimal.

Es gibt also in dieser Woche viel zu tun für Riedel und sein Team, denn im Heimspiel am Sonntag (17 Uhr, Heimgardenhalle) gegen die drittplatzierte HG Barmbek ist die Tabellenführung schon wieder in Ge-

fahr. Die Hamburger sind eine der wenigen Mannschaften, gegen die der ATSV eine negative Bilanz (acht Siege, ein Unentschieden, neun Niederlagen) aufweist.

Die Tore für den Ahrensburger TSV waren: Thiago Santos (12/2), Christoph Palder (8), André Peter, Carsten Moritzen (je 4), Said Evora, Markus Fraikin (je 3), Patrick Ranzenberger (1) und Sören David (1/1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 10.12.2007

ATSV-Handballer sind zurück an der Spitze

Handball-Oberligist zwingt bisherigen Tabellenführer TV Fischbek mit 36:26 deutlich in die Knie

Fischbek/mf – Die Handballer des Ahrensburger TSV haben die Tabellenführung in der Oberliga zurück erobert: Mit einem eindrucksvollen 36:26 (16:13)-Sieg beim bisherigen Spitzenreiter TV Fischbek hat sich das Team von Trainer Hans Riedel zudem für die bittere Schlappe vor zwei Wochen in Norderstedt rehabilitiert und sich zugleich eindrucksvoll im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg

zurück gemeldet.

Riedel, der wegen einer Grippe auf Linkshänder Thomas Kruse verzichten musste, hatte sein Team auf den TVF optimal eingestellt. Da er die Hausherrn zwei Jahre bis zum Sommer 2006 trainiert hatte und die meisten Spieler noch aus der damaligen Zeit kennt, fiel dies nicht schwer. Eindringlich hatte er seine Schützlinge vor der jungen Truppe gewarnt und ihnen

insbesondere eingepflicht, sie nicht zu unterschätzen.

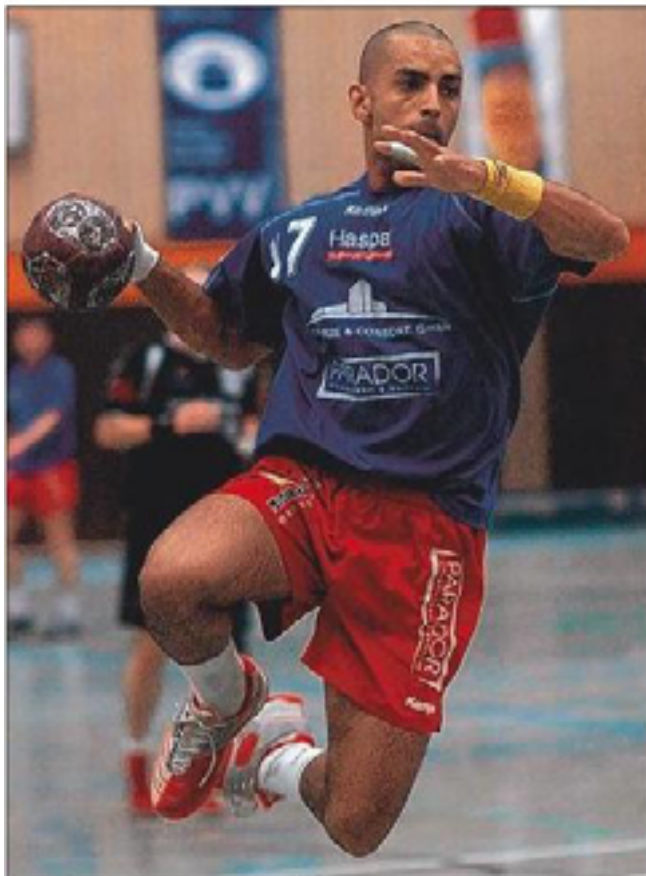
Die Gäste brauchten jedoch eine Viertelstunde, um ins Spiel zu kommen. In der Anfangsphase versagten sie vor allem im Abschluss, scheiterten immer wieder am glänzend aufgelegten Sebastian Voss zwischen den Fischbeker Pfosten. Dieser krönte seinen guten Auftritt mit einem Tor aus dem eigenen Sechsmeterraum über den heraus geeilten Steffen Reider hinweg. Doch Reider stand Voss in keiner Weise nach. Im Gegenteil: 26 gehaltene Bälle standen am Ende für ihn zu Buche. Ein ums andere Mal brachte er die gegnerischen Akteure auch bei 100-prozentigen Torgelegenheiten zum Verzweifeln und gab den Stormarnern somit den nötigen Rückhalt. Zudem fing er mehrere Tempo-gegenstöße ab. Unterstützt wurde er von einer aggressiven 6:0-Abwehr mit offensiven Außenspielern, die dem gegnerischen Rückraum den Schwung nahm und ihn zu Einzelaktionen zwang.

Bis zum 7:7 (14. Spielminute) konnten die Gastgeber mithalten, dann zog der ATSV auf 10:7 davon und hielt diesen Vorsprung bis zur Pause. Als Fischbek nach dem Wechsel nicht wieder näher heran kam, versuchte es TVF-Trainer Volker Musick mit einer doppelten Manndeckung, zunächst für Palder und Peter, später für Palder und Santos. Doch auch das

brachte nicht den gewünschten Erfolg. Unbeirrt eilten die Schlossstädter davon. Wie schon im Spiel gegen Ellerbek zogen sich die beiden Rückraumspieler mit Sonderbewachung an die Mittellinie zurück, so dass die übrigen vier Ahrensburger die großen Lücken in der Fischbeker Abwehr zu einfachen Durchbrüchen nutzen konnten. Insbesondere Thiago Santos blühte auf und erzielte elf seiner insgesamt zwölf Treffer in der zweiten Halbzeit. Über 25:17 erhöhte der ATSV auf 32:21 und hatte nicht erst zu diesem Zeitpunkt die Partie für sich entschieden.

Durch den Sieg haben sich die Stormarner zurück an die Tabellenspitze geschossen. Zeit zum Ausruhen bleibt jedoch keine. Mit 16:4 Punkten steht der ATSV einen Punkt vor Fischbek und einen weiteren Punkt vor dem nächsten Gegner HG Hamburg-Barmbek, der zu Hause gegen Norderstedt beide Punkte abgab. Am kommenden Sonntag (17 Uhr, Heimgartenhalle) kommt es zum nächsten Spitzenspiel. Kann der ATSV auch diese Begegnung siegreich gestalten, hat er sich die vierwöchige Winterpause redlich verdient.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Reider (26 Paraden) – Santos (12/2), Palder (8), Peter, Moritzen (je 4), Fraikin, Evora (je 3), Ranzenberger (1), David (1/1), Bertram, Steffen, Jastremski (n. e.).



Wurf mit zwölf Treffern den ATSV zurück an die Spitze: Thiago Santos.

aus: Stormarner Tageblatt v. 10.12.2007



Die 1. Herrenmannschaft des ATSV. Hintere Reihe von links: Trainer Hans Riedel, Thiago Santos, André Peter, Hanno Jost, Marc Feldtmann, Frederik Jastremski, Physiotherapeutin Julia Carl. Vordere Reihe von links: Steffen Liepold, Sören David, Michael Degenhard, Florian Schmidt, Steffen Reider, Markus Fraikin, Said Evora, Christian Bertram. Es fehlen: Patrick Ranzenberger, Christoph Palder, Carsten Moritzen, Thomas Kruse.



MATTHIAS DRÄGER

TISCHLERMEISTER

Lübecker Straße 4 - 22949 Ammersbek

Telefon: 0 41 02 / 82 18 81 oder 0 40 / 2 20 22 04

E-Mail: tischlereidraeger@t-online.de

Die Spielorte der Oberliga Hamburg 2007/08



Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	885	6	879	303	2,9	2,9
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
4.	Christoph Palder	468	2	466	86	5,4	5,4
5.	Norbert Schrader	395	10	385	197	2	2
6.	Thiago Santos	387	109	278	63	4,4	6,1
7.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
8.	Henning Wollesen	293	14	279	125	2,2	2,3
9.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
10.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
11.	André Peter	236	0	236	98	2,4	2,4
12.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
13.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
14.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
15.	Patrick Ranzenberger	191	19	172	60	2,9	3,2
16.	Said Evora	170	3	167	69	2,4	2,5
17.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
18.	Jens Lechnitz	144	7	137	31	4,4	4,6
19.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
20.	Dirk Schimmler	119	14	105	46	2,3	2,6
21.	Andreas Frank	112	4	108	115	0,9	1
22.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
23.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
24.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
25.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
26.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
27.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
28.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
29.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
30.	Sebastian Witt	56	0	56	29	1,9	1,9
31.	Alexander Bär	51	0	51	31	1,6	1,6
32.	Sascha Burmeister	46	1	45	20	2,3	2,3
33.	Jörg Schröder	45	0	45	43	1	1
34.	Christian Nasner	43	0	43	44	1	1
35.	Flemming Schacht	41	2	39	19	2,1	2,2
36.	Michael Degenhard	36	0	36	42	0,9	0,9
	Marco Kohut	36	2	34	39	0,9	0,9
38.	Ghennadii Solomon	31	0	31	7	4,4	4,4
39.	Rafael Nakashima	28	2	26	44	0,6	0,6
40.	Karsten Willers	27	0	27	15	1,8	1,8
41.	Marcel Schlöricke	25	1	24	31	0,8	0,8
42.	Dennis Kondziella	23	0	23	16	1,4	1,4
	Matthias Philipps	23	1	22	31	0,7	0,7



A • H • R • E • N • S • B • U • R • G

DIPLOMKAUFMANN

**HARTMUT
WIESKE**

STEUERBERATER

DIPL.-KFM. HARTMUT WIESKE · MANHAGENER ALLEE 13 · 22926 AHRENSBURG

Moderne Beratung: Familien/Unternehmen/Vermögen/
Planung/Gestaltung/Umstrukturierung

Informieren Sie sich bitte direkt oder: hartmutwieske.de

Manhagener Allee 13
22926 Ahrensburg
Tel. 04102 · 51133
Fax 04102 · 821004
E-Mail: hartmut.wieske@t-online.de
Internet: hartmutwieske.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Stormarn
BLZ 230 516 10 · Kto.Nr. 90029523
Raiffeisenbank Südstormarn eG
BLZ 200691 77 · Kto.Nr. 414832



Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
44.	Sascha Liebel	22	0	22	11	2	2
	Dominik Kohlhof	22	9	13	19	0,7	1,2
46.	Lars Marquardt	21	0	21	9	2,3	2,3
47.	Frank Peemöller	20	0	20	18	1,1	1,1
	Jörn Kreuzfeld	20	0	20	19	1,1	1,1
49.	Carlos Voekt	19	0	19	24	0,8	0,8
	Fabian Jäger	19	8	11	10	1,1	1,9
51.	Carsten Moritzen	16	0	16	24	0,7	0,7
52.	Anil Ilyas	14	0	14	7	2	2
53.	Sören David	11	4	7	9	0,8	1,2
54.	Shagel Butt	10	0	10	21	0,5	0,5
55.	Marek Kordowiecki	9	0	9	4	2,3	2,3
	Hanno Jost	9	0	9	37	0,2	0,2
	Arne Dohren	9	1	8	9	0,9	1
58.	Einar Lück	8	0	8	20	0,4	0,4
59.	Thomas Kruse	7	0	7	1	7	7
	Markus Demmert	7	0	7	7	1	1
	Frederik Jastremski	7	0	7	11	0,6	0,6
62.	Nils-Oliver Himborn	6	0	6	12	0,5	0,5
63.	Marco Lüders	3	0	3	2	1,5	1,5
	Holger Menke	3	0	3	4	0,8	0,8
	Hacı Basak	3	0	3	5	0,6	0,6
	Frank Hoffmann	3	0	3	28	0,1	0,1
67.	Holger Witthohn	2	1	1	54	0	0
	Florian Schmidt	2	1	1	227	0	0
69.	André Buschmann	1	0	1	5	0,2	0,2
	Steffen Liepold	1	0	1	6	0,2	0,2
	Christian Bertram	1	0	1	9	0,1	0,1
	Christian Meinßen	1	1	0	1	0	1
	Lukasz Silezin	1	1	0	4	0	0,3
	Kai Altrichter	1	1	0	36	0	0
75.	Thomas Holle	0	0	0	1	0	0
	Holger Pruß	0	0	0	1	0	0
	Jörg Schepers	0	0	0	1	0	0
	Ingo Schepers	0	0	0	2	0	0
	Waldemar Arndt	0	0	0	6	0	0
	Christoph Nisius	0	0	0	9	0	0
	Thomas Jüde	0	0	0	21	0	0
	Rainer Janßen	0	0	0	23	0	0
	Volker Magunna	0	0	0	28	0	0
	Christian Nuß	0	0	0	48	0	0
	Steffen Reider	0	0	0	59	0	0
	Torsten Wild	0	0	0	73	0	0

Cut & Style

Frisörbetrieb Beate Röhrs

Lohe 2-4 - 22926 Ahrensburg

Gutschein in Höhe
von 2,50 Euro



Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.
1. Christoph Palder	Ahrensburger TSV	RL	90	0	8	90	9	10	0	10
2. John-Philipp Hubert	AMTV Hamburg II	RM/RL	80	27	9/1	53	10	8	2,7	5,3
3. Thiago Santos	Ahrensburger TSV	LA/RM	75	25	12/2	50	10	7,5	2,5	5
4. Andreas Butzmann	Barmstedter MTV	RM/RL/KM	68	7	7	61	10	6,8	0,7	6,1
5. Jan Finkelmeyer	SC Alstertal-Langenhorn	RL	64	3	8	61	10	6,4	0,3	6,1
6. Josef Happ	SC Alstertal-Langenhorn	KM	60	7	13/7	53	9	6,7	0,8	5,9
7. Jan Rautmann	HSG Red Blue	RL/RR/RM	57	19	4/1	38	9	6,3	2,1	4,2
8. Igor Kotenko	Buxtehuder SV	RM	56	10	6	46	10	5,6	1	4,6
9. Sven Hartmann	SC Alstertal-Langenhorn	RL/RM/RR	55	20	-	35	9	6,1	2,2	3,9
Michael Adler	Buxtehuder SV	LA	55	25	5/3	30	10	5,5	2,5	3
11. Torsten Krause	Barmstedter MTV	RM/RL	54	5	7	49	10	5,4	0,5	4,9
Felix Schulz	TSV Ellerbek II	RM	54	15	1	39	10	5,4	1,5	3,9
13. Benjamin Etzdorf	SG HSV Handball	RL/RR	53	14	8/2	39	8	6,6	1,8	4,9
14. Marius Kabuse	TV Fischbek	LA/RM	50	13	4	37	10	5	1,3	3,7
15. Guido Schulz	Barmstedter MTV	RA/RR	49	8	10/4	41	9	5,4	0,9	4,6
16. Jörg Bokelmann	HG Hamburg-Barmbek	RM	47	0	1	47	10	4,7	0	4,7
17. Felix Charbatzadeh	HG Hamburg-Barmbek	RA	45	0	0	45	10	4,5	0	4,5
18. Stephan Keller	Barmstedter MTV	RL/RM/RR/KM	42	2	4	40	10	4,2	0,2	4
Jan Beermann	SG HSV Handball	KM	42	5	5/1	37	10	4,2	0,5	3,7
20. Dennis von Seelen	SG Hamburg-Nord	RM	39	17	3/2	22	9	4,3	1,9	2,4
...										
21. André Peter	Ahrensburger TSV	RM/RR	38	0	4	38	9	4,2	0	4,2
25. Patrick Ranzenberger	Ahrensburger TSV	RA	36	0	1	36	9	4	0	4
Said Evora	Ahrensburger TSV	KM	32	0	3	32	10	3,2	0	3,2
76. Markus Fraïkin	Ahrensburger TSV	LA	19	0	3	19	10	1,9	0	1,9
105. Carsten Moritzen	Ahrensburger TSV	RR/RL	13	0	4	13	9	1,4	0	1,4
111. Sören David	Ahrensburger TSV	LA/RM	11	3	1/1	8	9	1,2	0,3	0,9
122. Thomas Kruse	Ahrensburger TSV	RR	7	0	-	7	1	7	0	7
Frederik Jastremski	Ahrensburger TSV	KM	7	0	0	7	10	0,7	0	0,7
141. Michael Degenhard	Ahrensburger TSV	RA	3	0	-	3	8	0,4	0	0,4
149. Marc Feldtmann	Ahrensburger TSV	RR	2	0	-	2	3	0,7	0	0,7
161. Steffen Liepold	Ahrensburger TSV	RM/KM	1	0	0	1	6	0,2	0	0,2
Christian Bertram	Ahrensburger TSV	LA	1	0	0	1	9	0,1	0	0,1
172. Henning Wollesen	Ahrensburger TSV	RM/RL	0	0	-	0	0	0	0	0
Steffen Reider	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	10	0	0	0
Florian Schmidt	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	10	0	0	0

Med. Massagepraxis Ahrensburg

Nicolas Stucke
physikalische Therapie

Reeshoop 48
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02 / 67 75 66

Mo., Di. + Do. 8 - 12 Uhr
14 - 19 Uhr
Mi. + Fr. 8 - 13 Uhr

DER TABELLEN- FÜHRER!



www.hela-ketchup.de

1. Herren - Oberliga Hamburg

1.	Ahrensburger TSV	10 / 12	8	0	2	335 : 273	+62	16 : 4
2.	TV Fischbek	10 / 12	7	1	2	305 : 286	+19	15 : 5
3.	HG Hamburg-Barmbek	10 / 12	7	0	3	297 : 245	+52	14 : 6
4.	Barmstedter MTV	10 / 12	6	1	3	320 : 306	+14	13 : 7
5.	HG Norderstedt	10 / 12	6	1	3	274 : 250	+24	13 : 7
6.	SG Hamburg-Nord	10 / 12	5	2	3	276 : 252	+24	12 : 8
7.	SC Alstertal-Langenhorn	10 / 12	5	1	4	321 : 309	+12	11 : 9
8.	HSG Red Blue	10 / 12	4	1	5	278 : 286	-8	9 : 11
9.	Buxtehuder SV	11 / 12	4	0	7	298 : 333	-35	8 : 14
10.	AMTV Hamburg	10 / 12	1	3	6	283 : 315	-32	5 : 15
11.	TSV Ellerbek II	10 / 12	1	2	7	267 : 304	-37	4 : 16
12.	SG HSV Handball	11 / 12	1	0	10	295 : 390	-95	2 : 20



Apotheke am Rondeel

Rondeel 9
22926 Ahrensburg
Tel. 04102/823750
Fax. 04102/823751



Flora Apotheke

Hamburger Str.11
22926 Ahrensburg
Tel: 04102/88530
Fax: 04102/885353



	Ahrensburger TSV	AMTV Hamburg II	Barmstedter MTV	Buxtehuder SV	HG Hamburg-Barmbek	HG Norderstedt	HSG Red Blue	SC Alstertal-Langenhorn	SG Hamburg-Nord	SG HSV Handball	TSV Ellerbek II	TV Fischbek
Ahrensburger TSV	13.01. 38:25 33:26 16.12. 13.04. 17.02. 27.01. 30:28 50:29 09.03. 20.04.											
AMTV Hamburg II	19:23 36:36 29:31 19.01. 27.04. 01.03. 17.02. 24:24 32:30 13.04. 26.01.											
Barmstedter MTV	05.04. 19.04. 38:27 26:35 32:24 26.01. 01.03. 15.12. 40:31 16.02. 34:30											
Buxtehuder SV	09.02. 23.02. 19.01. 22:29 27:30 28:26 05.04. 01.03. 26.04. 29:25 26:31											
HG Hamburg-Barmbek	26.04. 36:19 12.04. 16.02. 20:22 31:29 32:29 26.01. 08.03. 29:22 12.01.											
HG Norderstedt	30:26 16.12. 09.03. 27.01. 20.04. 34:23 22:22 13.01. 17.02. 24:25 16.03.											
HSG Red Blue	24:32 31:30 22:24 19.04. 23.02. 09.02. 36:33 05.04. 30:27 19.01. 15.12.											
SC Alstertal-Langenhorn	31:26 40:39 36:35 42:26 09.02. 03.02. 13.04. 23.02. 39:30 26.04. 30:31											
SG Hamburg-Nord	19.01. 10.02. 26.04. 24:23 22:18 25:26 28:28 32:19 12.04. 33:26 16.02.											
SG HSV Handball	24.02. 06.04. 10.02. 26:33 25:39 17:34 13.01. 30.03. 27:31 30:29 23:33											
TSV Ellerbek II	35:41 31:31 27:30 13.01. 06.04. 24.02. 19:29 16.12. 20.04. 27.01. 28:28											
TV Fischbek	26:36 33:24 23.02. 12.04. 29:28 33:28 26.04. 08.03. 31:29 19.01. 09.02.											



Zimmerei Volker Bringmann

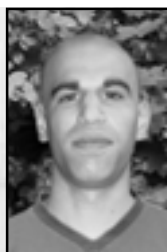
Meisterbetrieb

Gorch-Fock-Str. 9
 22926 Ahrensburg
 Tel: 04102/30466
 Fax: 04102/8249255

Dachstühle - Innenausbau - und
 Carports nach ihren Plänen



Name: Florian „Flo“ Schmidt
Nr.: 1
Position: Torwart
Geb.: 04.01.1973
Beruf: Diplom-Ingenieur
Größe: 1,88
Im Verein seit: 2003
Stationen: TSV Ellerbek, ATSV, HG Hamburg-Barmbek, ATSV, eigene Jugend



Name: Patrick Ranzenberger
Nr.: 5
Position: Rechtsaußen
Geb.: 11.01.1982
Beruf: Auszubildender
Größe: 1,77
Im Verein seit: 2005
Stationen: SF DJK Budenheim, TuS Wörrstadt, TV Nieder-Olm, TSG Bretzenheim

Name: Steffen Reider
Nr.: 16
Position: Torwart
Geb.: 10.10.1972
Beruf: Bundespolizeibeamter
Größe: 1,88



Im Verein seit: 2005
Stationen: HSV Hamburg, VfL Bad Schwartau, MTV Schladen

Name: Marc Feldtmann
Nr.: 6

Position: Rechtsaußen
Geb.: 15.06.1985
Beruf: Maler und Lackierer
Größe: 1,83

Im Verein seit: 2005
Stationen: Norderstedter SV, SG Hamburg-Nord



Name: Markus Fraikin
Nr.: 7
Position: Linksaußen
Geb.: 30.03.1972
Beruf: Volljurist
Größe: 1,83



Im Verein seit: 1994
Stationen: DJK Hamburg



Name: Michael „Michi“ Degenhard
Nr.: 2
Position: Rechtsaußen
Geb.: 25.09.1977
Beruf: Student
Größe: 1,81
Im Verein seit: 2007
Stationen: SG NARVA Berlin, HC Schöneberg 77, eigene Jugend

Name: Sören David
Nr.: 8

Position: Linksaußen, Rückraum Mitte
Geb.: 08.01.1975

Beruf: Installateur- und Heizungsbaumeister
Größe: 1,78

Im Verein seit: 2007
Stationen: Niendorfer TSV, AMTV Hamburg, HSG Sasel/DUWO, HG Norderstedt, SG HSV/TVB, MTV Wandsbek 72



Name: André Peter
Nr.: 3

Position: Rückraum Mitte
Geb.: 24.10.1981

Beruf: Versicherungskaufmann
Größe: 1,85

Im Verein seit: 2004
Stationen: VfL Potsdam, Post Potsdam, BFC Preußen Dessau



Name: Frederik „Freddy“ Jastrembski
Nr.: 9

Position: Kreis
Geb.: 27.06.1987
Beruf: Auszubildender
Größe: 1,80

Im Verein seit: 1994
Stationen: eigene Jugend



stapff.

NATÜRLICH GUT ESSEN

Ahrensburg: 04102/995130 - Bargteheide: 04532/268288

- | | |
|---------------------------------|----------------------------|
| hausgemachte Feinkost-Salate | ▲ grevenkoper Putenfleisch |
| Wurst- u. Schinkenspezialitäten | ▲ Galloway aus Holstein |
| legefrische Land-Eier | ▲ leckerer Mittagstisch |

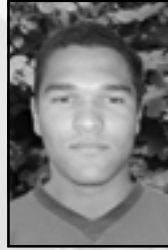


Name: Christoph „Poldy“ Palder
Nr.: 10
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 17.02.1980
Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann
Größe: 2,03
Im Verein seit: 2005
Stationen: HSG Henstedt-Ulzburg, ATSV, TSV Ellerbek, AMTV



Name: Thomas Kruse
Nr.: 19
Position: Rückraum rechts
Geb.: 22.08.68
Beruf: Kaufmann
Größe: 1,98
Im Verein seit: 2007
Stationen: SG Flensburg-Handewitt, TV Grambke Bremen, VfL Bad Schwartau

Name: Said Evora
Nr.: 13
Position: Kreis
Geb.: 18.08.1983
Beruf: Student
Größe: 1,81
Im Verein seit: 2004
Stationen: SV Post Schwerin II

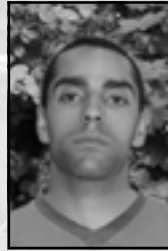


Name: Steffen „Otter“ Liepold
Nr.: 41
Position: Rückraum Mitte, Kreis
Geb.: 27.10.1980
Beruf: Student
Größe: 1,79
Im Verein seit: 2007
Stationen: TSV Ottersberg, TSV Daverden, TSV Verden, HSG Cluvenhagen/Langwedel



Name: Carsten Moritzen
Nr.: 15
Position: Rückraum links/rechts
Geb.: 23.08.1980
Beruf: Verlagskaufmann
Größe: 1,92
Im Verein seit: 2007
Stationen: TSV Ellerbek, HSG Nord-NF

Name: Thiago Santos
Nr.: 17
Position: Linksaußen, Rückraum Mitte
Geb.: 07.02.1984
Beruf: Bürokaufmann
Größe: 1,77
Im Verein seit: 2005
Stationen: Norderstedter SV



Name: Hans Riedel
Funktion: Trainer
Geb.: 18.05.1960
Beruf: Diplom-Sportwissenschaftler
Im Verein seit: 2007
Stationen: Als Trainer: TV Fischbek (OL), Hamburger SV (2. Liga/OL), VfL Oldesloe (Bezirksliga), HSG Sasel/DUWO (Jugend), SG Riemann Eutin (RL), SC Victoria Hamburg (OL), SC Union Hamburg (Frauen-Bundesliga/RL), Wandsbek 72 (Jugend). Als Spieler: Hamburger SV, Wandsbek 72.



Name: Christian „Berti“ Bertram
Nr.: 18
Position: Linksaußen
Geb.: 24.02.1981
Beruf: Student
Größe: 1,84
Im Verein seit: 2007
Stationen: VfL Oldesloe, HSG Sasel/DUWO

Name: Julia Carl
Funktion: Physiotherapeutin
Geb.: 28.01.1977
Beruf: Physiotherapeutin
Im Verein seit: 2006



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Kirchenstraße 20

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Rathausstraße 5

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-12.30 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A3
sortieren, binden, heften
und vieles mehr



Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
1	Florian Schmidt	TW	10	0	0	0	0,0	-
16	Steffen Reider	TW	10	0	0	0	0,0	-
2	Michael Degenhard	RA	8	3	3	0	0,4	-
3	André Peter	RM/RR	9	38	38	0	4,2	-
5	Patrick Ranzenberger	RA	9	36	36	0	4,0	-
6	Marc Feldtmann	RR	3	2	2	0	0,7	-
7	Markus Fraikin	LA	10	19	19	0	1,9	-
8	Sören David	LA/RM	9	11	8	3	1,2	75%
9	Frederik Jastremski	KM	10	7	7	0	0,7	-
10	Christoph Palder	RL	9	90	90	0	10,0	-
13	Said Evora	KM	10	32	32	0	3,2	-
15	Carsten Moritzen	RR/RL	9	13	13	0	1,4	-
17	Thiago Santos	LA/RL	10	75	50	25	7,5	89%
18	Christian Bertram	LA	9	1	1	0	0,1	-
19	Thomas Kruse	RR	1	7	7	0	7,0	-
41	Steffen Liepold	RM/KM	6	1	1	0	0,2	-
				335	307	28	33,5	88%
				-273	-247	-26	-27,3	37%

Trainer: Hans Riedel

Manager: Gerd Wollesen

Physiotherapeutin: Julia Carl

Marketing: Klaus-Dieter Schmidt

Wulf Krickhahn

Wolfgang Wiener

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Florian Schmidt	7	3	43%
Steffen Reider	34	12	35%
Summe	41	15	37%

Wir unterstützen die Handballabteilung des Ahrensburger TSV und sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Veranstaltungen jeder Art.

PARK HOTEL

A H R E N S B U R G

Hamburgs schöne Nachbarin

Tel.: 0 41 02 / 2 30 - 0

Wir bieten Ihnen:

- * 8 großzügige Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen
- * Professionellen Rundum-Service durch unser junges, dynamisches Team
- * Wahre Gaumenfreuden im Restaurant „Marron“
- * Besinnliche Kaffestunden in unserem Café



Nr.	Name	Position	Tore 07/08
12	Christoph Nüchel	TW	0
16	Jan Schönberg	TW	0
75	Jan Plambeck	TW	1
3	Michael Benders	KM	10
4	Patrick Tutaj	LA	25
5	Jan Freitag	LA	19
6	Christoph Banse	KM	1
7	Felix Charbatzadeh	RA	45
8	Tobias Stockfleth	KM	1
9	Henning Baller	RM	37/26
10	Enno Gössling	RL	2
11	Tobias Stößer	RL	13
13	Helge Otto	RR	24
14	Michael Bauer	RA	0
15	Stefan Keiber	KM	31/8
17	Jörg Bokelmann	RM	47
19	Jan Hagelstein	RR	29
20	Christian Sachau	RM	8
	Halit Tüylüoglu	RL	3
	Friedrich Lass-Hennemann	RA	1



DIE ÖLHEIZUNG

Modern heizen - Energie sparen

Manfred + Norbert



HAUPT^{OHG}

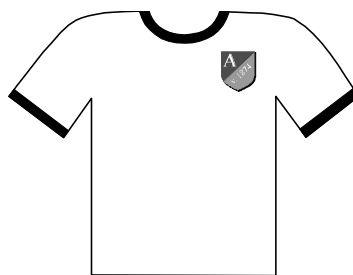
HEIZÖL - KOHLEN - FUTTER - GARTENBEDARF



RASENMÄHER - MOTORGERÄTE / SERVICE

Bogenstr. 38 - 22926 Ahrensburg - (0 41 02) 5 25 15 oder 5 24 65

Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.

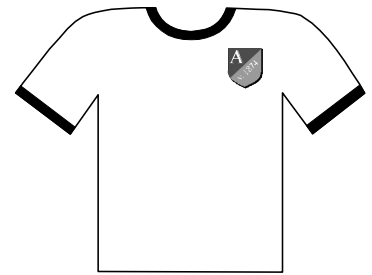


**KÜCHEN
WEGENER
IHR KÜCHENPARTNER**

Große Straße 16 ♦ 22926 Ahrensburg

Tel. 0 41 02 - 55392 ♦ Tel. 0 41 02 - 32221 ♦ Fax 0 41 02 - 57833

Wir unterstützen attraktiven Handball in Ahrensburg.



Jeans Passage

IHR JEANSER


Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369





SCHWARZE & CONSORT. GmbH
Quartiersleute und Lagerungsgeschäft
gegründet 1844

Wir investieren
in maximale Lagerhaltung,
Logistik und Service.



(0 40) 78 09 61-0

VON INTERNATIONALEN
AUTOGRAMMJÄGERN
EMPFOHLEN.





Die 1. Damenmannschaft des ATSV in der Saison 2007/2008. Hintere Reihe von links: Trainer Tilo Labs, Nadine Grunwald, Katharina Rathke, Anastasia Günter, Jana Liesegang, Kerstin Felkel, Nadine Synold, Co-Trainer Michael Hein, Co-Trainer Thies Nowacki. Vordere Reihe von links: Svenja Lassen, Simona Stahl, Daniela Laupichler, Sabine Meier, Janicke Bielfeldt, Silke Thom, Lena David.

Wir fördern den Sport. Gut für die Menschen. Gut für die Region.




**Sparkasse
Holstein**

Sport ist ein wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkasse Holstein den Sport und sorgt für die notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen. Gut für die Sportler - gut für die Region. **Ihre Ziele – ganz nah.**

Auswärtstournee beendet

Nach vier erfolgreichen Auswärtsspielen in Folge (Wandsetal 27:23, ETV 20:14, Bramfeld 19:18 und Harburg 25:24) dürfen wir endlich wieder zu Hause in der Halle Heimgarten spielen und begrüßen unsere Zuschauer, Schiedsrichter und natürlich unsere Gäste aus Ellerbek zum letzten Punktspiel im Jahr 2007!

Unser heutiger Gegner ist nach einem totalen Neuanfang (Rückzug aus der Regionalliga am Ende der letzten Saison) sehr gut in die Saison gestartet. Mit Hilfe der A-Jugendlichen, die in der Regionalliga auf dem ersten Tabellenplatz stehen, konnte die neue Trainerin Zsuzsa Nyari in den ersten sechs Spielen fünf Siege erringen und musste nur eine Niederlage gegen SG HH Nord (21:29) hinnehmen. Darunter war auch ein Sieg gegen die starke SG Harburg im allerersten Spiel (24:19).

Mit 10:2 Punkten war die Euphorie in Ellerbek hoch und einige sprachen schon vom sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga. Aber die sehr erfahrene Trainerin Zsuzsa Nyari wusste, dass die Saison noch lang ist und alleine aus Termingründen die A-Jugendlichen nicht immer zur Verfügung stehen werden. Auch das Doppeltspiel wird an der Kraft der Spielerinnen zehren und so kam es dann auch: Nach dem 21:21 gegen den HSV folgten Niederlagen gegen ETV (21:23), Rissen/Wedel (18:28) und letztes Wochenende Zuhause gegen Bramfeld mit 20:27. Somit steht Ellerbek mit 11:9 Punkten und 234:229 Toren auf dem fünften Tabellenplatz.

Ellerbeks Spiel ist geprägt von einer offensiven, aggressiven Deckung, die auf leichte Ballgewinne aus ist, um mit einfachen Gegenstoßtoren zum Erfolg zu kommen. Besonderes Augenmerk werden wir auf die Rückraummitte

spielende Fredericke Wedding, die mit Schlagwürfen und schönen Anspielen an den Kreis überzeugt sowie auf die Rückraumrechts oder Rechtsaußen spielende Linkshänderin Ulrike Lohmeier, die mit ihrer Dynamik und guten Würfen für viel Betrieb sorgen wird, haben.

Gespannt sein darf man, ob die A-Jugend heute hilft, denn sie haben zur gleichen Zeit ein Heimspiel gegen den TSV Owschlag! Einer Anfrage um Spielverlegung von Seiten des TSV Ellerbek vor ca. 4 Wochen konnten wir leider nicht zustimmen, da keine adäquaten Hallentermine zur Verfügung standen und wir vor der Saison möglichst alle Heimspiele als Doppelspieltage mit unseren 1. Herren geplant haben.

So jetzt genug der Vorrede. Wir hoffen auf ein schönes, faires und hoffentlich nicht zu spannendes Spiel (das hatten wir jetzt zu genüge).

Eure 1. Damen

Angebote für die ganze Familie



Sportbecken • Wellenbecken • Warmwasserbecken
Babyplanschbecken mit Käpt'n Blaubär-Spieleland
Außenbecken • Whirlpool • Familiensauna • Aquarobic
Seniorengymnastik • Aquajogging • Schwangerschaftsgymnastik
Babyschwimmen • Kindergeburtstag • Spielnachmittage • Freibad

Reeshoop 60
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02/48 28-0
www.badlantic.de


badlantic
Freizeitbad Ahrensburg



Der TSV Ellerbek in der Saison 2007/08.

Nr.	Name	Position
1	Katharina Glamann	TW
12	Nele Schlichting	TW
16	Melanie Bauck	TW
2	Svenja Schröder	KM
3	Stefanie Gleitsmann	KM/LA/RA
4	Pauline Künzel	LA/RA
5	Sina Leithner	RA
6	Nicola Bosse	RM/LA
9	Melanie Mahler	KM/LA
10	Frederike Wedding	RM
13	Daniela Bauck	KM/LA
14	Julia Daub	LA/RA
14	Sandra Vollstedt	RL/RM
15	Natalina Münch	RL
17	Ulricke Lohmeier	RR/RA
	Julia Schneider	
	Melina Dahms	RL/RM
T	Zsuzsa Nyari	Bank
Co-T	Nadja Günter	Bank

Familienduell

Unsere Nasti trifft heute auf ihre Mutter, die als Co-Trainerin bei Ellerbek auf der Bank sitzt.

Pokalspiel

Unser nächstes Pokalspiel ist gegen die Mannschaft des Rellinger TV und findet am Mittwoch, dem 9. Januar, um 20.20 Uhr im Schulzentrum in Egenbüttel statt.

Gesucht

Die 1. Damen sucht für die Rückrunde zu unseren Heimspielen einen Hallen-sprecher, der Lust hat - mit unserer Unterstützung- etwas

für Stimmung zu sorgen. Wer daran Interesse hat meldet sich bitte beim Trainer-Team!

Geburtstag

Von dieser Stelle noch mal alles Gute an unsere Kerstin „Kerse“ Felkel, die am 4. Dezember ihren 30. Geburtstag feierte und wie zu hören war, ordentlich Klinken putzen musste!

Weihnachtsfeier

Die 1. Damen wird ihre mannschaftsinterne Weihnachtsfeier aus Termingründen erst im Januar 2008 feiern. Ist mal etwas anderes und auch ganz schön.

Verletzungen

Bis zum Redaktionsschluss war unter dieser Rubrik zum Glück nichts bekannt und wir hoffen, dass das auch so bleibt.

Weihnachten

Die 1. Damen wünscht allen Freunden, Eltern, Verwandten, Sponsoren, Fans, Supporters und allen ohne die der Handballsport in Ahrensburg gar nicht möglich wäre, ruhige und besinnliche Festtage und einen guten Start ins Jahr 2008!

Eure 1. Damen

BRESSLER-MENU

Ehksaal 3 (Gewerbegebiet), 23847 Lasbek
(5 min von der A1/B75 Abfahrt Bargteheide)

 **Günstiger Einkaufen
direkt beim Erzeuger!**



- Beste Qualität und günstige Preise bei unseren Fleisch- und Wurstwaren!
- Alles aus eigener Herstellung!



- Unser Sortiment umfasst auch Tiefkühlgemüse und anderes...

Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Vorbestellungen sind möglich: Telefon 04534 / 311



Nicht schön, aber sehr spannend und mit dem glücklichen Ende für uns

So könnte man das Spitzenspiel 1. ATSV gegen den 3. Bramfelder SV der Frauen Oberliga kurz umschreiben. Dieses würde aber dem Geschehen nicht ganz gerecht werden.

Aber jetzt zum Spiel: Die 1. Damen war hoch motiviert, schließlich wollten wir die Tabellenführung behalten und Bramfeld weiter auf Distanz halten. Aber Bramfeld war mindestens genauso motiviert und es entwickelte sich ein Spiel, das sehr von beiden Abwehrreihen und den dahinter stehenden Torhüterinnen dominiert wurde, wobei Bramfeld in der 1. Hälfte in der Abwehr viel aggressiver zu Werke ging und uns teilweise mit unseren eigenen Stärken schlug und einige Gegenstöße lief, die wir (obwohl besprochen) nicht effektiv genug störten. Hinzu kam, dass der Bramfelder Rückraum durch unser zaghaftes Abwehrverhalten immer wieder zu guten Wurfmöglichkeiten kam, was dazu führte, dass Bramfeld in der 20. Minute durch die auf Bramfelder Seite beste Feldspielerin May-Britt Pohlmann (9/2 Tore) mit 9:7 in Führung ging und diese sogar noch auf 13:10 (Halbzeitstand) ausbauen konnte. Im Angriff scheiterten wir ein ums andere Mal an Lena Teufel im Bramfelder Tor, die wie Dani (7 gehaltene Bälle) bei uns ein sicherer Rückhalt war.

In der Halbzeitpause wurde unsere viel zu zaghafte Abwehr sowie die mangelhafte Chancenverwertung angesprochen. Wir mussten uns endlich auf die sehr großzügig ausgelegte Linie der Schiedsrichter einstellen und ebenso wie Bramfeld in der Abwehr mehr zupacken. Gesagt getan, jedenfalls was die Abwehr betraf, die jetzt angetrieben von unserem guten Mittelblock Lena und Nadine viel aggressiver zu Werke ging und einige Rückraumwürfe wegblockte. Bine, die jetzt für Dani im Tor stand, lief zur Hochform auf und konnte bis zur 43. Minute, in der Bramfeld wieder durch Pohlmann 14:13 in Führung ging, ihr Tor komplett sauber halten. Zuvor konnten wir durch gute Abwehrarbeit Ballgewinne erzielen, die durch Svenja und Fiete (2) im Gegenstoß zum 13:13 Ausgleich genutzt wurden. Kati konnte dann in der 42. Minute wiederum den Ausgleich und in der 45. Minute unsere erste Führung zum 15:14 in der 2. Hälfte erzielen, die dann durch Tore von Kerse und wiederum Kati auf 17:14 in der 51. Minute ausgebaut werden konnte. Wer jetzt glaubte, das Spiel wäre für uns gelaufen, täuschte sich gewaltig, denn Bramfeld verkürzte durch Tore von Pohlmann und Schmidhuber bis zur 53. Minute noch einmal auf 17:16, ehe Moni von rechtsaußen in der 56. Minute zum 18:16 traf. Aber auch diese 2 Tore Füh-

rung trug nicht zur Beruhigung unseres Angriffspiels bei und wir konnten Lena Teufel im Bramfelder Tor aus dem Spiel heraus nicht mehr überwinden. So kam es wie es kommen musste: Bramfeld gelang wieder durch Pohlmann und Schmidhuber ca. 13. Sekunden vor Schluss der 18:18 Ausgleich und die meisten in der Halle glaubten an eine nach dem Spielverlauf auch gerechte Punkteteilung. Doch die Mädels wollten unbedingt den Sieg. Bine schaltete am schnellsten und spielte den Ball zum Anwurfspunkt für die schnelle Mitte, von dort weiter auf Lena, die mit viel Dampf zum Tor ging, aber von mehreren Bramfelder Spielerinnen attackiert wurde. Nur auf Zuruf von Nasti, die von der Bank für den Angriff eingewechselt wurde, dann auf die Rückraumlinks Position lief und völlig frei war, spielte Lena sie blind über Kopf an und Nasti konnte mit ihrem 2. Tor den Siegtreffer zum viel umjubelten 19:18 Sieg erzielen.

Es war was das Spielerische betraf sicher kein Spitzenspiel aber was Kampf, Einsatz und Willen angeht, haben beide Mannschaften alles gegeben und wir hatten am Ende das Quäntchen mehr Glück auf unserer Seite.

Bine brachte mit Unterstützung der Abwehr das Kunststück fertig, in der 2. Hälfte mit 12 Paraden (darunter ein gehaltener 7 Meter) nur 5 Tore zuzulassen. Super Leistung!

Die gesamte Mannschaft hat gegen eine starke Bramfelder Sieben besonders kämpferisch alles gegeben und wird schon nächsten Samstag wieder ein Spitzenspiel bestreiten und zwar in der Kerschensteiner Straße gegen den Tabellen 2. SG Harburg, die den Bramfelder SV deutlich schlagen konnten - aber mit der Einstellung von Samstag ist auch in Harburg alles möglich.

Mannschaft gegen Bramfeld: Dani (1. Hälfte), Bine (2. Hälfte), Kati (7/3), Janni, Moni (1), Svenja (2), Nadine, Jana, Silke, Kerse (4/2), Nasti (2), Lena (1), Fiete (2)

Thies Nowacki

Auch zweites Spitzenspiel auswärts gewonnen

Die 1. Damen gewinnt in Harburg nach sehr guten, intensiven, harten, aber jederzeit fairen 60 Minuten in Harburg mit 25:24 (13:11)!

Am Freitag erfuhr die Mannschaft, dass Kati aus Krankheitsgründen gegen Harburg nicht zur Verfügung stehen wird und wir ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen als Mannschaft kompensieren müssen. Vor dem Spiel wurden noch einmal die Stärken der Harburger Mädels angesprochen und schon hier spürte man die Konzentration und den Willen, dieses Spitzenspiel gewinnen zu wollen. Für Kati auf Rückraumrechts begann Nasti (4 Tore)

und in der Abwehr wurde Nadine (3 Tore) mit der Bewachung von Harburgs stärkster Spielerin Alexa Lindner beauftragt. Um es vorweg zu sagen: Beide machten ihre Sache wie auch später Jana Liesegang gut und trugen entscheidend zum Sieg bei. Wir hatten den besseren Start und konnten mit 3:1 in Führung gehen, aber die gut spielenden Harburgerinnen ließen sich zu keinem Zeitpunkt abschütteln und glichen in der 19. Minute zum 9:9 aus. Nachdem 10:10 konnten wir mit 3 schönen Toren hintereinander auf 13:10 erhöhen, um dann mit einer 13:11 Führung in die Kabine zu gehen.

Allen war klar, dass es noch ganz schwere 30 Minuten für uns werden, denn die sehr erfahrene Harburger Mannschaft spielte im Gegensatz zum HT16/TH Eilbeck-Spiel letztes Wochenende mit ihrem Publikum im Rücken sehr stark, hochmotiviert und mit großem Einsatz. Für uns bedeutete das, kühlen Kopf zu bewahren und Harburg (angefeuert durch die Zuschauer) auf keinen Fall in Führung gehen zu lassen, damit sie sich nicht in einen Rausch wie gegen Bramfeld spielen können. Bis zur 38. Minute gelang das auch recht gut, aber dann konnte Harburg zum ersten Mal mit 16:17 in Führung gehen. Wir bewahrten aber immer kühlen Kopf und beantworteten diese Führungen jedes Mal postwendend mit Toren aus der schnellen Mitte, so dass Harburg sich nicht absetzen konnte. Selbst 3 verworfene 7 Meter (2x Pfofen/Latte 1x Fußfehler) und einige leider ausgelassene Großchancen brachten uns nicht aus der Ruhe. So konnten wir in der 56. Minute mit 2 Toren zum 24:22 in Führung gehen. Harburg gab zu keinem Zeitpunkt auf und glich in der 59. Minute zum 24:24 aus. Tilo nahm bei 59:12 unsere Auszeit und wir besprachen die letzte Angriffsaktion. Bei 59:30 wurde diese etwas anders und früher als besprochen nervenstark von der Linksaußen-Position -nach Anspiel von Kerse- durch Fiete mit dem 25:24 abgeschlossen. Jetzt mussten wir noch 30 Sekunden überstehen und in der Abwehr alles geben. Bei 59:45 verlor Harburg auf der Rückraumrechts-Position den Ball und unser Sieg war perfekt! Auf Grund einiger guter nicht genutzter Chancen und der 3 vergebenen 7 Meter ist dieser Sieg unserer Meinung nach auch verdient.

Es war eine besonders von der Einstellung und dem Kampfgeist her Superleistung und auch spielerisch eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Bramfeldspiel der ganzen Mannschaft.

Mannschaft gegen Harburg: Bine bis 35. Minute (8 Paraden), Dani ab 35. Minute (12 Paraden), Nasti (4), Lena (2), Kerse (5/2), Silke (3), Jana (mit guter Abwehrleistung und schönen Anspielen), Fiete (5), Janni (1), Svenja (2), Moni, Nina, Nadine (3).

Thies Nowacki



Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
12	Daniela Laupichler	TW	27	0	0
18	Sabine Meier	TW	20	0	0
2	Katharina Rathke	RL/RR	21	33	9
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA/KM	19	11	0
4	Simona Stahl	RA/LA	23	12	0
5	Svenja Lassen	RA/LA	27	37	13
6	Nadine Grunwald	KM	21	16	0
7	Jana Liesegang	RL/RR	19	4	0
8	Silke Thom	KM	29	18	0
9	Kerstin Felkel	RL/RM/RR	30	50	20
10	Anastasia Günter	RL	22	22	0
11	Lena David	RM/RR/RL	25	20	0
13	Nadine Synold	LA	19	32	3
T	Tilo Labs	Bank	38	255	45
Co-T	Thies Nowacki	Bank	42		
Co-T	Michael Hein	Bank	41		

Sie brauchen Unterstützung?

Büroorganisation • vorbereitende Buchführung •
Korrespondenz (auch medizinisch / wissenschaftlich)
• Mailing-Organisation • Buch- & Fachbeiträge •
Literaturverwaltung • Datenpflege



Schreib- und Büroservice Susann Störtenbecker

Tel: 04532-282904 Fax: 04532-284776

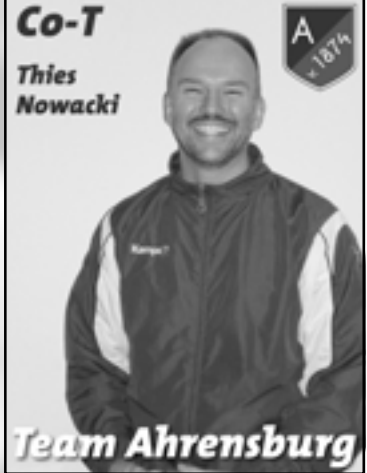
www.bueroservice-stoertenbecker.de E-Mail: info@bueroservice-stoertenbecker.de



ATLU

CONTAINER & TRADING GMBH

Professioneller, weltweiter Handel von gebrauchten und neuen Containern. Besondere Erfahrungen bestehen bei der Belieferung von Großprojekten, für die Initiatoren auf langjährige Kenntnisse zurückgreifen können.

10**Anastasia
Günter****Team Ahrensburg****18****Sabine
Meier****Team Ahrensburg****12****Daniela
Laupichler****Team Ahrensburg****11****Lena
David****Team Ahrensburg****13****Nadine
Synold****Team Ahrensburg****T****Tilo
Labs****Team Ahrensburg****Co-T****Thies
Nowacki****Team Ahrensburg**

Sports and Friends

Gesundheitsstudio



Name: Nadine Grunwald
Spitzname: Ursula/Uschi
Rückenummer: 6
Geburtsdatum: 08.10.1986
Geburtsort: Bad Oldesloe
Größe: 1,75
Gewicht: hmm
Schuhgröße: 39/40
Augenfarbe: grün
Haarfarbe: blond
Vorfahren: Oma, Opa
Besondere Kennzeichen: kp
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Beruf: Student
Traumberuf als Kind: Prinzessin
Lebensmotto: Hakunamata
Hobbys: Handball, Feierei und Gute Laune
Raucher: nein

Trinker: hmmm
Laster: nöööö
Handballer seit: 1996
Im Verein seit: 1996
Bisherige Stationen: nur der ATSV
Liebingsposition: Kreis
Größter Erfolg:
Größter sportlicher Erfolg: Hamburger Meister in der D-Jugend, der Aufstieg in die Regionalliga in der A-Jugend und in den Damen
Saisonziel: der Aufstieg in die Regionalliga
Liebingsübung: Spielen ...
Sport außer Handball: Turnen und so
Wer wird Damen-Oberliga-Meister? Wir
Wer wird Deutscher Handball-Meister? H H H HSV
Wer wird Deutscher Fußball-Meister? HSV
Liebingsverein/-mannschaft: HSV
Sportliches Vorbild: Schwarzer
Liebingsstadt: Hamburg
Wo möchtest du gerne leben? in meiner Lieblingsstadt
An Ahrensburg mag ich: das schöne Schloss und die netten Menschen
Traumreiseziel: Australien
Letzter Urlaub war in/auf: Malle und Sylt
Liebingspruch: kein Alkohol ist auch keine Lösung
Liebingsgetränk mit Alk: Sekt
Liebings Süßigkeit: Eis
Liebingsseisorte: alle
Liebingschauspieler: Owen Wilson
Liebingschauspielerin: Jessica Biel
Liebingsfilm: Projekt Gold
Liebingsfilmheld: Winnetou und Old

Shatterhand
Liebingsfernsehsendung: Desperate Housewives und Nip Tuck
Welche Sendung würdest du sofort verbieten: Al Bundy
Traummann: hab ich schon
Liebingskomiker: Mario Barth
Liebingsbuch: alle von Cecilia Ahern
Liebingscomic: Asterix
Erste Platte/CD: irgendwas von Blümchen
Liebings-CD: viele
Liebingsmusikrichtung: keine
Liebingsong: Willenlos und Satisfaction
Song, der mich am meisten nervt: Umbrella
Liebingsinstrument: Klavier
Liebingsmaler: Maja
Liebingsfarbe: rot/blau
Liebblingstier: Löwe
In zehn Jahren will ich: immer noch glücklich sein
Erstes Auto: hab noch keins, fahre lieber Fahrrad
Traumauto: Audi TT
Schlimmste Verletzung: Nasenbeinbruch
Liebingsfach: Sport, Mathe
Hassfach: Deutsch
Größter Traum: geheim
Geheimnis meiner Schönheit: Viel schlafen
Das Leben wäre sinnlos ohne: Freunde und meine Familie
Nachts trage ich: Pyjamas
Ein Tag ohne Handball ist für mich: ein freier Tag
Ich kann nicht leben ohne: Familie, Freunde und Sport

translog
 we do logistics



OELLERKING

- **Lkw-Planen für jeden Fahrzeugtyp**
vom Kleintransporter bis zum 13,60-m-Trailor
- **Containerplanen**
- **Werbetransparente**
- **Schutzplanen und Abdeckplanen**
- **Bulk-Liner Bags für Container**
- **Zoll-Seile nach TIR-Vorschrift**
- **Spanngurte für Container und Lkw**
- **Patentierte Zollflicken**
- **Reparatur-Service**

Werner-Siemens-Straße 99 - 22113 Hamburg
Telefon: 0 40 / 41 49 - 36 68
Telefax: 0 40 / 41 49 - 36 69

HANDBALL MÜHSAMES 20:14 BEIM EIMSBÜTTLELER TV

Wo ist die Spielfreude geblieben?



Ahrensburgs Torfrau Daniela Laupichler ließ in den ersten 30 Minuten nur sechs Gegentreffer zu. Auch auf ihre Kollegin Sabine Meyer, die in der zweiten Halbzeit zwischen den Pfosten stand, war Verlass: Die 20-Jährige, die vom HSC Magdeburg kam, parierte elf Würfe und einen Siebenmeter.

FOTO: HOYER

Frauen des Ahrensburger TSV präsentieren sich bei ihrem achten Saisonsieg nicht im Stile eines Oberliga-Tabellenführers.

Manfred Bode
Ahrensburg

Mit ausdrucksloser Miene stand Trainer Tilo Labs nach Spielschluss in der Halle Wegenkamp. Sein Handballteam, die Frauen des Ahrensburger TSV, hatte gerade das achte Saisonspiel gewonnen und mit dem 20:14 (7:5) beim Eimsbütteler TV souverän die Tabellenführung in der Oberliga Hamburg verteidigt – aber der Coach war unzufrieden. „Das war gar nichts“, sagte er. „Da

war kaum Spielfreude zu spüren. Und wir sind in der ersten Halbzeit nicht einen Tempogegenstoß gelaufen.“

So profitierten die Ahrensburgerinnen letztlich von der gegnerischen Schwäche im Rückraum. Selten konnten die Hamburger den Mittelblock überwinden, und kam doch einmal ein Wurf in Richtung Tor, waren entweder Daniela Laupichler oder Sabine Meyer zur Stelle. Letztere übertraf ihre Kollegin noch mit elf Paraden plus einer Siebenmeter-Abwehr und hatte großen Anteil daran, dass sich ihre Mannschaft direkt nach der Halbzeit bis auf 13:6 absetzen konnte.

Im Feld setzte ausgerechnet Anastasia Günter die Akzente. Die gut dreiwöchige Trainings- und Spielpause war ihr

nicht anzumerken, als sie nach 20 Minuten eingewechselt wurde. „Sie hat jene Frische und Unbekümmertheit ins Spiel gebracht, die ich zu vor schon von ihren Mitspielerinnen erwartet hätte“, sagte Labs, der im Spielaufbau weder mit der Darbietung von Kerstin Felkel noch mit der Leistung von Katharina Rathke einverstanden war.

Weil auch Ballverteilerin Lena David wenig Zug zum Tor offenbarte, fielen die meisten ATSV-Treffer von den Außenpositionen und vom Kreis. Simona Stahl und Nadine Grunwald trafen je dreimal und brachten damit Normalleistung. Von der war die schnelle Nadine Synold allerdings trotz ihrer drei Tore weit entfernt, weil sie in der Abwehr auf der linken Außenseite ihre Gegen-

spielerinnen nicht bekämpfte. Selbst von der 43-jährigen Christa Trees ließ sich der Teenager mehrmals „auswackeln“.

Janicke Bielfeld versäumte es ebenso wie Jana Liesegang, sich als Alternative für die früh mit einer blutigen Nase ausgeschiedene Svenja Lassen zu empfehlen – beiden unterliefen zu viele Fehler.

„Anspruch und Wirklichkeit klaffen zurzeit weit auseinander“, sagte Labs und kritisierte die Uneinsichtigkeit einiger seiner Spielerinnen. „Ich hoffe, dass sich die Mannschaft bis zur Spitzenpartie am Sonntag beim Bramfelder SV wieder fängt.“

Die weiteren Tore des Ahrensburger TSV warfen: Anastasia Günter (5), Lena David (2), Silke Schöning, Janicke Bielfeld, Svenja Lassen (je 1) und Katharina Rathke (1/1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 26.11.2007

HANDBALL 19:18-ERFOLG IM SPITZENSPIEL BEIM BRAMFELDER SV

ATSV verteidigt Tabellenführung

Ahrensburgerinnen siegen trotz schwacher Angriffsleistung – Sonntag folgt bei der SG Harburg die nächste Nagelprobe.

Manfred Bode
Ahrensburg

Waren das zwei der besten Handballmannschaften der Hamburger Frauen-Oberliga? Wenn ja, darf man weder dem weiterhin verlustpunktfreien Tabellenführer Ahrensburger TSV noch dem in heimischer Halle mit 18:19 (13:10) unterlegenen Bramfelder SV wünschen, in die Regionalliga Nordost aufzusteigen. Beide Teams überzeugten zwar mit engagierter Abwehrarbeit, die Angriffsbemühungen erschöpften sich aber in einer Erfolgsquote von unter 30 Prozent, wobei die Effektivität der Ahrensburger Rückraumkräfte gegen null ging.

Dass die Gäste dennoch gewannen, lag in erster Linie an Torhüterin Sabine Meier, die nach ihrer Einwechslung zur zweiten Halbzeit zwölf Minuten lang keinen Treffer zuließ und insgesamt 14 Bälle, darunter zwei Siebenmeter, abwehrte. Auch als die 20-Jährige elf Sekunden vor Schluss den Ausgleich von Kim Schmidhuber von der rechten Außenseite hinnehmen musste, tat sie das Richtige: Meier holte den Ball gedankenschnell aus dem Tor, passte ihn zur Spielfeldmitte zu Nadine Grunwald, die ihrerseits den Konter über links einleitete, wo Anastasia Günter sieben Sekunden später das 19:18 glückte.

„Es war das einzige Mal im Spiel, dass wir die ‚schnelle Mitte‘ so wie einstudiert



Die vierfache Torschützin Kerstin Felkel (r.) setzt sich gegen Maj-Britt Pohlmann durch. FOTO: HOYER

durchgespielt haben“, sagte Trainer Tilo Labs.

Unverdient war der Erfolg nicht, wirkte der ATSV doch spielerisch besser. Die Stürmerinnen ließen sich auch von einem Vier-Tore-Rückstand kurz vor Ende des ersten Durchgangs nicht beirren und führten nach 50 Minuten schon mit 17:14. Zwei vergebene Siebenmeter von Katharina Rathke und Kers-

tin Felkel, ein freier Tempogegenstoß von Simona Stahl an den Pfosten und ein Fehlwurf Günters aus dem Rückraum ermöglichten dem Gegner jedoch noch den zwischenzeitlichen Ausgleich.

So spannend wie diese Schlussphase auch für die Zuschauer gewesen sein mag, die Ahrensburgerinnen hätten sie sich ersparen können, wenn ihnen beim Versuch,

Gegenstöße einzuleiten, nicht so viele Fehlpässe unterlaufen wären. Für die nächste Nagelprobe am Sonntag beim neuen Tabellenzweiten SG Harburg fordert Labs von seinen Rückraumkräften mehr Mut zu Distanzwürfen.

Die Tore für den Ahrensburger TSV waren: Katharina Rathke (7/4), Kerstin Felkel (4/2), Svenja Lassen, Nadine Synold, Anastasia Günter (je 2), Lena David und Simona Stahl (je 1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 03.12.2007

ATSV weiter obenauf

Handball-Oberligist gewinnt Spitzenspiel 19:18

Ahrensburg/mf – Ein Tor von Anastasia Günter wenige Sekunden vor dem Abpfiff bewahrte die Handballerinnen des Ahrensburger TSV vor dem ersten Punktverlust in dieser Saison. Im Spitzenspiel beim Bramfelder SV (3.) hatte der Oberliga-Klassenprimus elf Sekunden vor Ultimo den Ausgleich durch Kim Schmidhuber hinnehmen müssen, die noch bis zum Sommer in Reihen des ATSV gestanden hatte. Doch Torhüterin Sabine Meier schaltete schnell, holte den Ball in Windeseile aus dem Netz und passte in Richtung Anstößkreis. Aus der „schnellen Mitte“ gelang so doch noch der Siegtreffer zum 19:18, durch den das Team von Trainer Tilo Labs den Vorsprung auf den BSV auf vier Punkte ausbaute.

Zuvor hatte das Spiel zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten gesehen. Der ATSV ging gut vorbereitet in die Partie. „Leider haben die Sachen, die wir besprochen haben, uns eher blockiert“, kritisiert Labs die fehlende Aggressivität seiner Sieben in den ersten 30 Minuten. Zu häufig öffneten die Stormarnerinnen vor allem bei der gefährlichen zweiten Welle des BSV das Deckungszentrum und luden die Hausherinnen so zu Toren ein. Und

auch im Angriff fehlte die Durchschlagskraft. Ein ums andere Mal blieb die Labs-Sieben in der kompakten 60-Abwehr der Bramfelderinnen stecken und scheiterte an der überragenden Lena Teufel im BSV-Tor. So führten die Gastgeberinnen zur Pause mit 13:10.

Im zweiten Durchgang nahm der ATSV den Kampf an. Unterstützt von einer Sabine Meier in Topform, die ab der 30. Minute für Daniela Laupichler zwischen dem Pfosten stand und insgesamt zwölf Bälle parkierte, gelang es den Schlossstädterinnen, 13 Minuten lang keinen Gegentreffer zu kassieren. Neun Minuten vor dem Ende stand eine 17:14-Führung der Gäste zu Buche. Dass es dennoch eng wurde, lag daran, dass es der ATSV verslurmte, dem Sack zuzumachen. So brauchten die Ahrensburgerinnen etwas Glück, um ihre Erfolgsserie auf acht Siege auszubauen.

Aufstellung ATSV (Tore/Siebenmeter): Daniela Laupichler (1.-30. Minute, 7 Paraden), Sabine Meier (31.-60., 12/1 Paraden) – Katharina Rathke (7/3), Kerstin Felkel (4/2), Svenja Lassen, Anastasia Günter, Nadine Synold (je 2), Lena David, Simone Stahl (je 1), Janicke Bielfeldt, Nadine Grunwald, Jana Liesegang, Silke Thom.

aus: Stormarner Tageblatt v. 04.12.2007

Ahrensburgerinnen bewahren gegen SG Harburg kühlen Kopf

Tabellenführer der Handball-Oberliga erzielt 30 Sekunden vor Ultimo durch Nadine Synold den 25:24-Siegtreffer und baut seinen Vorsprung auf vier Punkte aus

Ahrensburg/mf – Die Handballerinnen des Ahrensburger TSV haben es zwar spannend gemacht, am Ende aber nach dem Bramfelder SV mit der SG Harburg auch den zweiten Verfolger in die Knie gezwungen. Durch den 25:24 (13:11)-Auswärtserfolg steht die Sieben von Trainer Tilo Labs mit 20:0-Punkten weiter unangefochten an der Tabellenspitze der Oberliga und hat bereits vier Zähler Vorsprung auf die beiden jüngsten Kontrahenten im Kampf um

den Regionalliga-Aufstieg.

Im Gegensatz zum mühsamen Sieg in Bramfeld war Labs diesmal mit dem Spiel seiner Schützlinge zufrieden: „Wir sind gegen eine routiniertere Mannschaft souverän aufgetreten und haben das Spiel jederzeit kontrolliert.“ Leider versäumten es die Stormarnerinnen, frühzeitig den Sack zuzumachen. „Warum wir uns nicht weiter absetzen konnten, ist mir auch nicht klar“, sagte Labs. „Aber meine Mannschaft hat es

staurlich cool reagiert, so dass ich trotz des knappen Ergebnisses relativ entspannt war.“

Der ATSV nahm von Anfang an das Heft in die Hand, so dass die Hausherinnen lange einem Rückstand hinnerherlaufen mussten. Erst in der 19. Minute gelang der SG zum ersten Mal der Ausgleich. Mit drei Toren in Folge

setzten sich die Schlossstädterinnen auf 13:10 ab und gingen mit einer 13:11-Führung in die Pause.

Doch die Gastgeberinnen kamen noch einmal zurück und konnten nach 38 Minuten erstmals mit 17:16 in Führung gehen. Der ATSV bewahrte kühlen Kopf und ließ sich sogar durch drei verworfene Siebenmeter und einige ausgenessene Großchancen nicht aus dem

Konzept bringen. Vor allem über die schnelle Mitte kamen die Ahrensburgerinnen immer wieder zum Erfolg. Vier Minuten vor dem Abpfiff lag der ATSV mit 24:22 in Front. Harburg glück eine Minute vor Schluss zum 24:24 aus. Als noch 48 Sekunden auf der Uhr standen, nahm Labs eine Auszeit und besprach die letzte Angriffssituation. Erwas zu früh und anders als abgesprochen verwandelte Nadine Synold nervenstark 30 Sekunden vor Ultimo zum

umjubelten 25:24, auf dem Harburg keine Antwort mehr fand. „Unser makelloser Bilanz wollen wir mit diesem Sieg gegen Ilberbek ins neue Jahr retten“, so Labs vor dem letzten Spiel des Jahres 2007 (Sonntag, 17 Uhr, Heimgartenhalle).

ATSV (Tore/Siebenm.): Meier (1.-35. Minute, 8 Paraden), Laupichler (35.-60., 12 Paraden) – Synold (5), Felkel (5/2), Günter (4), Grunwald, Thom (je 3), David, Lassen (je 2), Bielfeldt (1), Liesegang, Bartsch.



aus: Stormarner Tageblatt v. 11.12.2007

HANDBALL 25:24-SIEG IM SPITZENSPIEL BEI DER SG HARBURG

ATSV bleibt ohne Verlustpunkt

Zehntes Spiel, zehnter Sieg – Ahrensburgerinnen sind in der Oberliga nicht zu stoppen. Jetzt schon vier Zähler Vorsprung.

Manfred Bode
Ahrensburg

Die Handball-Frauen des Ahrensburger TSV haben ihr erstes Etappenziel auf dem Weg zurück in die Regionalliga erreicht. Nach dem 25:24 (13:11) im Spitzenspiel bei der SG Harburg steht fest, dass die Mannschaft von Trainer Tilo Labs als Tabellenführer ins neue Jahr geht – unabhängig davon, wie das letzte Oberliga-Hinrunden-spiel am Sonntag (15 Uhr, Heimgartenhalle) gegen den TSV Ellerbek endet. „Vier Punkte Vorsprung sind aber noch kein beruhigendes Polster“, warnte Labs. „Schon bei zwei Niederlagen in der Rückrunde gegen Bramfeld und Harburg mit je zwei Toren Differenz wären wir nur noch Dritter.“

Labs weiß aber auch, dass sich die Konkurrenten zwangsläufig noch gegenseitig Punkte abnehmen werden. Zudem kamen die Stormarnerinnen sogar ersatzgeschwächt zum zehnten Saisonsieg. Weil Katharina Rathke wegen einer Krankheit fehlte, übernahm Anastasia Günter deren Rolle im rechten Rückraum und brachte ihr Team mit herrlichen Distanztreffern sofort in Führung. „Der Gegner hatte sie offenbar nicht auf der Rechnung“, urteilte Labs, der trotz des knappen Spielausgangs nie in Sorge war, die Partie zu verlieren. „Wir haben cool und sicher gespielt und auch



Lena David (r.) war mit zwei Treffern und einer starken Abwehrleistung am Sieg beteiligt. FOTO: HOYER

nicht den Kopf verloren, wenn wir mal hinten lagen“, sagte er.

Bezeichnend: Der Siegtref-fer kam genau so zustande, wie es die Stormarnerinnen in der Auszeit nach dem 24:24 besprochen hatten. Den finalen Pass auf Linksaußen Nadine Synold sollte Kerstin Felkel zwar erst ganz kurz vor dem Abpfiff spielen, er bot sich aber früher an, so dass die Gäste die Führung noch 30 Sekunden lang verteidigen mussten. Nach

15 Sekunden hatten sie den Ball aber schon wieder erobert und mussten ihn dann nur noch in den eigenen Reihen halten.

Entscheidend für den Erfolg war die starke Abwehrleistung. Nadine Grunwald neutralisierte Harburgs Torjägerin Sandy Lindner, Svenja Lassen ließ der gefährlichen Linksaußen Bettina Dittmer kaum Raum zur Entfaltung, Lena David und Felkel bildeten einen stabilen Mittelblock. Zudem waren die

Torfrauen Sabine Meier und Daniela Laupichler in guter Form.

Auch im Angriff zeigten die Stormarnerinnen eine deutliche Leistungssteigerung. „Wir haben nicht nur sehenswerte Kontortore erzielt, sondern waren von jeder Position aus gefährlich“, lobte Kotrainer Thies Nowacki.

Die Tore für den Ahrensburger TSV warfen: Nadine Synold (5), Kerstin Felkel (5/2), Anastasia Günter (4), Silke Schöning, Nadine Grunwald (je 3), Lena David, Svenja Lassen (je 2) und Jannike Bielfeld (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 11.12.2007

**Oberliga Hamburg**

So.	16.09.2007	16:00	SG Altona - ATSV	17:27 (9:11)
So.	23.09.2007	15:00	ATSV - SG Hamburg-Nord	30:25 (12:10)
So.	07.10.2007	15:00	ATSV - SG HT 16/TH Eilbeck	33:20 (13:11)
So.	14.10.2007	17:00	Elmshorner HT - ATSV	13:22 (6:11)
So.	04.11.2007	15:00	ATSV - Hamburger SV	28:19 (19:10)
So.	18.11.2007	15:00	ATSV - HSG Rissen/Wedel	24:18 (13:10)
Di.	20.11.2007	20:20	TSV Wandsetal - ATSV	23:27 (12:10)
Sa.	24.11.2007	18:00	Eimsbütteler TV - ATSV	14:20 (5:7)
Sa.	01.12.2007	17:00	Bramfelder SV - ATSV	18:19 (13:10)
Sa.	08.12.2007	18:30	SG Harburg - ATSV	24:25 (11:13)
So.	16.12.2007	15:00	ATSV - TSV Ellerbek	Heimgarten

So.	13.01.2008	15:00	ATSV - SG Altona	Heimgarten
Sa.	19.01.2008	18:00	SG Hamburg-Nord - ATSV	Tegelsberg
So.	27.01.2008	15:00	ATSV - TSV Wandsetal	Heimgarten
So.	10.02.2008	14:00	SG HT 16/TH Eilbeck - ATSV	Steinhauerdamm
So.	17.02.2008	15:00	ATSV - Elmshorner HT	Heimgarten
So.	24.02.2008	14:30	Hamburger SV - ATSV	Wegenkamp
So.	02.03.2008	15:00	ATSV - Eimsbütteler TV	Heimgarten
So.	06.04.2008	16:00	HSG Rissen/Wedel - ATSV	Bergstraße
So.	13.04.2008	15:00	ATSV - Bramfelder SV	Heimgarten
So.	20.04.2008	15:00	ATSV - SG Harburg	Heimgarten
So.	27.04.2008	17:00	TSV Ellerbek - ATSV	Rudolf-Harbig-Halle

mika

Personaldienstleistungen

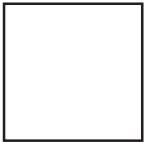
Michaela Gröninger - Rödingsmarkt 39 - 20459 Hamburg
 www.mika-personal.de - groeninge@mika-personal.de
 Tel: 0 40 / 55 61 67 36 - Fax: 0 40 / 55 61 67 35

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest!



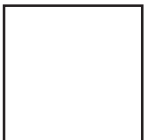
1. Damen - Oberliga Hamburg

1.	Ahrensburger TSV	10 / 12	10	0	0	255 : 191	+64	20 : 0
2.	SG Harburg	10 / 12	8	0	2	240 : 205	+35	16 : 4
3.	Bramfelder SV	10 / 12	8	0	2	230 : 177	+53	16 : 4
4.	SG Hamburg-Nord	10 / 12	7	0	3	235 : 197	+38	14 : 6
5.	TSV Ellerbek	10 / 12	5	1	4	234 : 229	+5	11 : 9
6.	HSG Rissen/Wedel	10 / 12	4	2	4	208 : 216	-8	10 : 10
7.	TSV Wandsetal	10 / 12	4	1	5	213 : 216	-3	9 : 11
8.	Eimsbütteler TV	10 / 12	4	1	5	188 : 192	-4	9 : 11
9.	SG HT 16/TH Eilbeck	11 / 12	3	1	7	241 : 268	-27	7 : 15
10.	SG Altona	10 / 12	2	1	7	188 : 201	-13	5 : 15
11.	Hamburger SV	11 / 12	2	1	8	206 : 227	-21	5 : 17
12.	Elmshorner HT	10 / 12	0	0	10	144 : 263	-119	0 : 20



Ihr Ansprechpartner: Gerd Wollesen

NYK LINE (Deutschland) GmbH
Poseidon Haus / Haus 9
Amsinckstrasse 63, 20097 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 33 40 0-162
Fax: +49 (0) 40 33 40 276



Weltweite Linienverkehre
Transport - Logistik

NYK LOGISTICS
& MEGACARRIER



Ihr Partner für spezielle Aufgaben rund um den Container

28237 Bremen - Windhukstraße 20-26

Tel.: 04 21 / 6 94 35-0 - Fax: 04 21 / 6 94 35-10

27580 Bremerhaven - Amerikaring 21

Tel.: 04 71 / 9 83 95-0 - Fax: 04 71 / 9 83 95-19

www.addicks.de

E-Mail: zentrale@addicks.de

Ahrensburg gibt Gas.



Foto: Jürgen Nuppenau

Starke Leistung...

durch gute Versorgung, intensive Beratung
und Energie!

GASVERSORGUNG AHRENSBURG GMBH

Kundenzentrum: Lohe 1, 22926 Ahrensburg, Telefon: 0 41 02 / 99 74 - 0

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr, weitere Infos unter: www.gag-ahrensburg.de

Wir machen Dich fit ...

Sonderkonditionen
für ATSV-Mitglieder
schon ab € 39,- mtl.

Unser Angebot auf 4.000 Quadratmetern von 7 bis 23 Uhr

• **Angebot Fitness**

- 100 erstklassige Geräte
- Cardio Angebot
- Cardio-Theatre
- über 40 Kurse/Woche
- 2 Fitness Lotts
- Spinning Loft
- Sport-Reha
- Personal-Training
- Rückenschule
- Ernährungsberatung

• **Angebot Wellness**

- Bio-Sauna
- Finnische Sauna
- Dampfsauna
- Whirlpool
- Regenduschen
- Kübeldusche
- Ruhebereich
- Kosmetik
- Massage
- Solarien

• **Angebot Sport**

- 2 Tennis-Hallenplätze
- Tennisschule
- Squash-Courts
- Golf-Indoor-Training
- Golf-Fitness

• **Weitere Angebote**

- Kinderbetreuung
- Fitbar und Lounge

... für Dich!



PARADOR
Fitness, Sport & Wellness

that's life

www.parador-online.de

Tel. 04102 80 36 -0 · Fax 04102 80 36 20 · Gewerbegebiet Nord · Kornkamp 46d · 22926 Ahrensburg
E-Mail: info@parador-online.de · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7-23 Uhr · Sa., So., Feiertage 9-22 Uhr